

Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung

# Tracht und Brauch

*Costumes et coutumes*  
*Costumi ed usanze*  
*Costums ed usits*



**Musikalische Wunderwerke aus dem Hochjura**  
Merveilles musicales du Haut Jura

**«Glasi Hergiswil»**  
La verrerie «Glasi Hergiswil»

**Leserreise 2009**  
Voyage des lecteurs 2009

## Bamberg – Nürnberg – Regensburg

## Stuttgart – Heidelberg



3 Tage inkl.  
Halbpension an Bord  
ab Fr. 325.–



2 Tage inkl.  
Halbpension an Bord  
ab Fr. 210.–

■ Historische Städte im Lichterglanz ■ Die schönsten Christkindlmärkte

■ Romantische Weihnachtsmärkte ■ Adventszauber auf dem Schiff

### Bamberg – Regensburg Route 1

**1. Tag: Schweiz – Bamberg.** Anreise nach Bamberg in modernem Komfort-Reisebus. Lassen Sie sich vom traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Maximiliansplatz verzaubern oder besuchen Sie den einzigartigen Bamberger Krippenweg. Um 20 Uhr heisst es «Leinen los».

**2. Tag: Nürnberg.** Als «das Städtlein aus Holz und Tuch» im Glanz von 1000 Lichtern, präsentiert sich Nürnberg als Weihnachtsstadt Nummer 1! Im verführerischen Duft von Glühwein, Bratwürsten und Lebkuchen entsteht in der weihnachtlich geschmückten Altstadt eine unverwechselbare Atmosphäre. Aufenthalt von 8 Uhr bis 15 Uhr.

**3. Tag: Regensburg – Schweiz.** Im Mittelpunkt der vorweihnachtlichen Adventszeit steht der Neupfarrplatz, auf dem der romantische Regensburger Christkindlmarkt stattfindet. Der Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker mit buntem kunstgewerblichen Angebot, zum Beispiel Glaswaren, Holzspielzeug, Keramik, Seidenmalerei, Marionetten...! Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus.

### Regensburg – Bamberg Route 2

Reise in umgekehrter Richtung

### Preise pro Person

3 Tage inkl. Halbpension an Bord ab Fr. 325.–

### Reisedaten 2008

**Route 1: Bamberg – Nürnberg – Regensburg**  
28.11.–30.11. Fr–So 02.12.–04.12. Di–Do  
06.12.–08.12. Sa–Mo 10.12.–12.12. Mi–Fr

**Route 2: Regensburg – Nürnberg – Bamberg**  
30.11.–02.12. So–Di 04.12.–06.12. Do–Sa  
08.12.–10.12. Mo–Mi 12.12.–14.12. Fr–So

### Preise pro Person Fr.

2-Bett-Kabine Hauptdeck	325.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon, Mitteldeck	385.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon, Oberdeck	455.–
Kabine zur Alleinbenützung, Hauptdeck	385.–
<b>Zuschläge Fr.</b>	
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	145.–
Wochenendzuschlag Freitag–Sonntag	35.–
Königsklasse-Luxusbus	65.–

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Treibstoffhöhung 15.– inkl.
- Halbpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

### Nicht inbegriffen Fr.

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch), Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung 25.–
- Sitzplatz-Reservierung Car 1.–3. Reihe

### Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass. *Fahrplanänderungen bleiben vorbehalten.*

### Abfahrtsorte (Route 1 und Route 2)

05.30 Burgdorf ☐, 05.45 Basel, 06.20 Aarau, 07.00 Baden-Rüthof ☐, 07.30 Zürich-Flughafen ☐, 07.50 Winterthur, Einkaufszentrum Rosenberg, 08.15 Wil ☐

### Stuttgart – Heidelberg Route 1

**1. Tag: Schweiz – Stuttgart.** Anreise nach Stuttgart in modernem Reisebus oder Königsklasse-Luxusbus. Die festliche Innenstadt bildet die traumhafte Kulisse des Stuttgarter Weihnachtsmarktes, der zu den ältesten und zu den schönsten in Europa zählt. Anschliessend Fahrt nach Bad Wimpfen. Um 18 Uhr heisst es «Leinen los». Romantische Lichterfahrt auf dem Neckar nach Heidelberg (Anlegestelle Eberbach).

**2. Tag: Heidelberg – Schweiz.** Ausschiffung um 10 Uhr und Bustransfer von Eberbach nach Heidelberg. Auf drei historischen Plätzen – dem Kornmarkt mit seiner berühmten Madonnenstatue, rund um den Herkulesbrunnen auf dem Marktplatz und dem festlich geschmückten Universitätsplatz – findet der traditionelle Heidelberger Weihnachtsmarkt statt. Nachmittags Rückreise in modernem Reisebus oder Königsklasse-Luxusbus in die Schweiz zu Ihren Einsteigsorten.

### Heidelberg – Stuttgart Route 2

Reise in umgekehrter Richtung.

### Preise pro Person

2 Tage inkl. Halbpension an Bord ab Fr. 210.–

### Reisedaten 2008

**Route 1: Stuttgart – Heidelberg**  
05.12.–06.12. Fr–Sa 07.12.–08.12. So–Mo  
09.12.–10.12. Di–Mi 11.12.–12.12. Do–Fr

**Route 2: Heidelberg – Stuttgart**  
28.11.–29.11. Fr–Sa 30.11.–01.12. So–Mo  
02.12.–03.12. Di–Mi 04.12.–05.12. Do–Fr

### Preise pro Person Fr.

2-Bett-Kabine Hauptdeck	210.–
2-Bett-Kabine Oberdeck	225.–
<b>Zuschläge Fr.</b>	
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	95.–
Wochenendzuschlag Fr–Sa/Sa–So	30.–
Königsklasse-Luxusbus	25.–

### Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Treibstoffhöhung 10.– inkl.
- Halbpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

### Nicht inbegriffen Fr.

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch), Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Annullationskostenversicherung 18.–
- Sitzplatz-Reservierung Car 1.–3. Reihe

### Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass. *Geänderter Fahrplan bei den Reisen*

Samstag – Sonntag / Sonntag – Montag  
Fahrplanänderungen bleiben vorbehalten

Abfahrtsorte	Rt. 1	Rt. 2
Burgdorf ☐	06.30	—
Zürich-Flughafen, Reisebusterminal ☐	07.00	08.30
Aarau SBB	07.20	07.20
Baden-Rüthof ☐	08.00	08.00
Basel SBB	09.00	06.45
Schaffhausen SBB	—	09.15



Gratis-Buchungstelefon:  
**0800 86 26 85**  
Verlangen Sie unseren neuen Katalog  
«Adventsflussfahrten 2008»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG  
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden  
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95  
[www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch), [info@mittelthurgau.ch](mailto:info@mittelthurgau.ch)

reisebüro  
mittelthurgau  
Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, [www.mittelthurgau.ch](http://www.mittelthurgau.ch)

## DIE PRÄSIDENTIN LA PRÉSIDENTE



Julie Borter

### Liebe Trachtenleute

Ich trage die Tracht, habe soeben eingekauft und möchte mit der ec-Karte bezahlen. Die Frau tippt ein, die Kasse springt auf und nun wird die Verkäuferin auf mein Vorhaben aufmerksam. Sie zögert und meint: «Je, nun habe ich schon bar eingetippt! Weil Sie in der Tracht gekleidet sind, habe ich gar nicht damit gerechnet, dass Sie mit der Karte bezahlen könnten!»

An einem Anlass mit Themen über Volkskultur, treffen sich viele Menschen aus den unterschiedlichsten Verbänden und Ämtern. Ich vertrete die Trachtenvereinigung, in Tracht natürlich. Eine jüngere Frau fragt mich nach meinem Beruf, dann stutzt sie und fragt nach: «Sie sind wirklich nicht Bäuerin?»

Nach dem Jodlerfest in Luzern sind die Züge voll besetzt. In einem Abteil mit zwei freien Plätzen fragen wir, ob reserviert sei. Nein, meint die Frau in Zivil. «Sie dürfen Platz nehmen, aber sie müssen uns vorher noch etwas jodeln!» Als ich erkläre, dass nicht alle Menschen, die eine Tracht tragen, auch jodeln können, schaut sie mich doch etwas ungläubig an.

Klischees sind oft tief verwurzelt. Mit Humor kann diesen Vorurteilen begegnet werden. Oft wird den Leuten dann auch bewusst, wie absurd solche fixe Vorstellungen eigentlich sind.

### Chers amis du costume

Je porte le costume et suis justement entrain de faire mes courses que je veux payer avec ma carte EC. La caissière enregistre mes achats et prend conscience de mon intention après l'ouverture de la caisse. Elle bredouille: «Je pensais que vous vouliez payer en liquide! Comme vous portez le costume, je ne me suis pas doutée que vous pouviez payer par carte!»

Lors d'une rencontre sur le thème des traditions, des délégués d'organisations et agences les plus diverses sont réunis. Je représente la Fédération du costume et porte bien sûr le costume. Une jeune femme me demande mon métier puis s'étonne: «Mais alors vous n'êtes pas agricultrice?»

Après la fête du Joddele de Lucerne les trains sont bondés. Nous trouvons deux places libres et demandons si elles sont réservées. Non, répond une femme en civil. «Vous pouvez vous asseoir mais d'abord vous devez nous jodler quelque-chose!» Après que je lui aie expliqué que tous ceux qui portent le costume ne peuvent pas pour autant jodler, elle me regarde d'un air dubitatif.

Les clichés sont généralement profondément ancrés. On peut y répliquer avec humour. Et alors les gens réalisent à quel point de telles idées fixes sont absurdes.

### Cari amici del costume

Indosso il costume, ho appena fatto acquisti e vorrei pagare con la carta ec. La commessa batte i dati, il cassetto della cassa si apre e solo in quel momento si rende conto della mia intenzione di pagare con la carta. Esita e dice: «Ho appena battuto per il pagamento in contanti! Poiché indossava il costume, non mi aspettavo che lei potesse pagare con la carta di credito!»

Ad un evento in cui si discutono temi riguardanti la cultura popolare s'incontrano molte persone in rappresentanza dei più diversi enti e associazioni. Io rappresento, naturalmente in costume, la Federazione svizzera dei costumi. Una signora più giovane mi chiede qual è la mia professione, le rispondo e lei resta letteralmente di stucco e mi chiede: «Ma veramente lei non è una contadina?»

Dopo la Festa degli jodler a Lucerna, i posti in treno sono completamente occupati. In uno scompartimento, due posti sembrano miracolosamente liberi: chiediamo se sono riservati. No, dice la signora in abiti civili. «Potete sedervi, ma prima dovete farci sentire qualche jodel!» Quando le spiego che non tutte le persone che indossano il costume sono anche capaci di prodursi in qualche jodel, mi guarda incredula.

I clichè sono spesso profondamente radicati. Si può ricorrere ad un po' di umorismo per abbattere o almeno ridurre questi pregiudizi. La gente si renderà così conto quanto queste idee fisse siano anche assurde.

### Charas amias e chars amis dals costums

Jau port il costum, hai gist cumprà en e vules pajar cun la carta dad ec. La vendidra smatga in pèr buttuns, la cassa s'avra ed ussa vegn ella conscianta da mia intenziun. Ella targlina e manegia: «Oje, uss hai jau gia tippà che Vus pajais en daner contant! Cunquai che Vus avais en in costum n'hai jau betg quinta che Vus pajais cun la carta!»

A chaschun d'ina occurrenza cun temas davart la cultura populara s'incuntran numerusas persunas dals pli differents uffizis e da las pli diversas uniuns. Jau represent la Federaziun svizra da costums sa chapescha vestgida cun in costum. Ina dunna giuvna ma dumonda tge che jau fetschia da professiun, lura stat ella tut stutta e dumonda anc ina giada: «N'essas Vus propi betg pura?»

Suenter la festa da jodladers a Lucerna èn ils trens pulit plains. En in compartiment cun duas plazzas libras dumandain nus, schebain ellas sajan reservadas. «Na, na», manegia la dunna en civil. «Vus dastgais As tschentar, ma l'emprim stuais Vus anc jodlar in toc per nus!» Cura che jau la declar che betg tut las persunas vestgidas cun in costum possian era jodlar, ma guarda ella tut surpraisa.

Clichés han savens ragischs fitg profundas. Il meglier è da reagir en talas situaziuns cun umor. Lura daventan las persunas per il solit consciantas quant absurdas che talas ideas fixas èn insumma.

# ROOS

## MÄNNERTRACHTEN

**Nidwaldner Blusen**  
mit verschiedenen  
Stickereien  
**Spezialanfertigung**  
von Trachten-Blusen

Trachtenschuhe  
Trachtenhüte  
Hemden  
Mäschli  
Manschettenknöpfe

BEAT ROOS  
FREIESTRASSE 4  
8610 USTER  
044 940 12 04  
broos@swissonline.ch  
www.roos-herrenmode.ch  
PARKPLÄTZE  
HINTER DEM HAUS



### Trachte-Egge

Trachtenstoffe Schnittmuster Zutaten  
Zubehör Männerblusen Trachtenbörse  
Jodlerhemden Trachtenschuhe  
Kindertrachtensocken

**rund um d' Züritracht**

Rosa Schärer  
Soodstrasse 25 8134 Adliswil  
Natel 079 212 25 29  
Mi. und Sa. 9.00-12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
www.trachte-egge.ch

### Trachten machen.....Freude

sagen auch zahlreiche  
Trachtengruppen, welche ihre  
Trachten in unserem Atelier  
kreieren liessen.

Speziell für Sie

*Tailor Atelier*  
Fein- und Masskonfektion

A. Beeler  
Gartenweg 4  
6418 Rothenthurm  
Tel. 041 838 16 20  
oder 079 329 20 69



**6-11 Trinkender Senn, ein  
amüsanter Figurenau-  
tomat.** Pâtre en train de boire, une  
amusante figurine d'automate. Hers-  
teller/fabricant: Michel Bertrand, Bul-  
let, um/vers 1980.

#### INHALTSVERZEICHNIS SOMMAIRE

<b>3</b> Die Präsidentin	<b>3</b> La présidente
<b>6-11</b> Musikalische Wunderwerke aus dem Hochjura	<b>6-11</b> Merveilles musicales du Haut Jura
<b>12-14</b> Volkstanzfest Herisau	<b>12-14</b> Fête de la danse traditionnelle à Herisau
<b>15</b> Das Getreide- und Brotmuseum in Echallens	<b>15</b> Musée du Blé et du Pain à Echallens
<b>16-17</b> «Glasi Hergiswil» – Faszination eines alten Handwerks	<b>16-17</b> «Glasi Hergiswil» – La fascination d'un ancien artisanat
<b>18</b> Kanton Nidwalden	<b>18</b> Canton du Nidwald
<b>19</b> Leserreise 2009	<b>19</b> Voyage des lecteurs 2009
<b>20-21</b> Jugend	<b>20-21</b> Jeunesse
<b>22-23</b> Marktplatz	<b>22-23</b> Place du marché
<b>23-25</b> Aktuell	<b>23-25</b> Actualités
<b>26-28</b> Delegiertenversammlung	<b>26-28</b> Assemblée des délégués
<b>29</b> STV	<b>29</b> FNCS
<b>30-31</b> Veranstaltungen	<b>30-31</b> Manifestations
<b>30</b> Impressum	<b>30</b> Impressum

### DIGITAL AKKORDEON & SCHWYZERÖRGELI

- braucht keinen Verstärker
- kein Kabelsalat...
- schöne original Klänge
- Balgdynamisch
- Jede Tonart umschaltbar
- eingebaute Lautsprecher
- Noten schreiben am PC
- in Ruhe üben mit Kopfhörer
- ! Grosserfolg !
- Demos im Internet

**REFERENZEN:**  
*Kapelle Oberalp*  
**ECHO VOM MÄLCHBERG**  
**EDELWYSS MUSIG**  
**TÜBELIFÄTZER**  
**UND VIELE ANDERE....**

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen  
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzzerorgeln.ch

### Der bequemste Trachtenschuh für Damen

- Fussbett, anatomisch geformt!
- Für Einlagen geeignet!
- Ab Grösse 3 bis 9,5 in der Weite K am Lager!
- Postversand: Rückgaberecht von einwandfreier Ware innert einer Woche! Versandkostenanteil ab Fr. 7.-
- Dienstag bis Samstag geöffnet

à Fr. 299.-  
info@schuhhaus-jakob.ch / www.schuhhaus-jakob.ch

Peter Jakob 3555 Trubschachen  
Schuhhaus 034 495 51 59

### Trachtenschneiderei mit Tradition

**Atelier Beat Kobel-Tüscher**  
vorm. E. Weber-Burla  
Dorfstrasse 14  
3054 Schüpfen BE  
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass  
Sorgfältige Restaurierung alter Trachten  
Exklusive Seidenhandstickereien  
Fachkundige Beratung  
Kurse auf Anfrage

# SCHULER

mehr als nur Mode

**Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung  
und Trachten aller Art.**

Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89  
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88  
www.schuler-uniformen.ch

## Editorial



DENISE LOOSER

Redaktorin Rédactrice

In den Souvenirläden sind sie noch besonders häufig anzutreffen – die Musikdosen. Haben Sie gewusst, dass diese schon über 200 Jahre alt sind und aus den Uhrenmanufakturen heraus entstanden sind? Mehr über die geschichtliche und technische Entwicklung der klingenden «Wunderwerke» erzählt Ihnen Dominik Wunderlin in seinem Hauptartikel.

In diesem Heft ist die Nidwaldner Kantonalvereinigung zu Gast. Mit der «Glasi Hergiswil» haben wir zudem ein Nidwaldner Unternehmen besucht, dem es gelungen ist, sich trotz schwerer Krisenzeiten mit der Verbindung von Tradition und Innovation auf dem Markt zu behaupten.

Ausserdem stellen wir Ihnen die Leserreise 2009 näher vor, welche Ihnen Gelegenheit bietet, auf den Spuren von Schweizer Auswanderern in Südamerika zu wandeln.

**Zum Titelbild:**  
**Verbindung traditioneller Handwerkerkunst mit zeitgenössischem Design:**  
**Musikdose «Greenwich» von Reuge, 2008.**  
Harmonie entre artisanat traditionnel et design moderne: la boîte à musique «Greenwich» de Reuge, 2008.

Photo: Reuge SA, Ste-Croix

## Editorial

On les trouve encore très souvent dans les magasins d'articles de souvenirs – les boîtes à musique. Mais saviez-vous que ces objets ont plus de 200 ans et qu'ils sont issus de l'industrie horlogère ? Dominik Wunderlin vous raconte l'histoire et l'évolution technique de ces «merveilles musicales» dans l'article principal.

La Société cantonale du Nidwald est notre hôte dans cette publication. Nous avons aussi rendu visite à «Glasi Hergiswil», une entreprise du Nidwald qui a réussi à surmonter une grave crise, à renouer tradition et innovation et à se positionner sur le marché.

Nous vous présentons par ailleurs le voyage des lecteurs 2009, une occasion de découvrir les traces d'immigrés suisses en Amérique du sud.

# Merveilles musicales

*Ecouter de la musique sans jouer d'un instrument est un vœu de longue date. Il ne se réalise dans un premier temps que dans le courant du 18<sup>ème</sup> siècle. Attribuée à un Genevois, la découverte de la boîte à musique date seulement de 1796. Par la suite la production se concentre à Sainte-Croix, un village du Jura vaudois qui produit encore aujourd'hui des jeux mécaniques sophistiqués et les distribue sur le marché international.*

DOMINIK WUNDERLIN / TRADUCTION: CAROLINE BUFFET



Photo: Dominik Wunderlin

**Le grand village de Sainte-Croix en Jura vaudois est un haut lieu de production des merveilles musicales.**

Das weitläufige Ste-Croix im Waadtländer Jura ist ein wichtiger Geburtsort musikalischer Wunderwerke.

**D**ans mon enfance – je suis né en 1953 –, nous avions l'habitude en rentrant de randonnée en montagne, de mettre en route l'automate à musique qui se trouvait dans la petite salle d'attente de la gare de Glovelier durant le changement de train entre la ligne à voie étroite du «Chemin du Jura» et la «Grande voie». Après avoir mis une pièce de 20

centimes je contemplais par la fenêtre le cylindre rotatif dont les petites pointes soulevaient les lamelles d'acier et les petites poupées dansantes. Ma mère racontait souvent que dans son village d'origine il y avait aussi un tel appareil dans la salle d'attente et qu'elle se demandait ce qu'il avait bien pu en advenir. Il y a quelques années j'ai voulu montrer à mes en-

# du Haut Jura

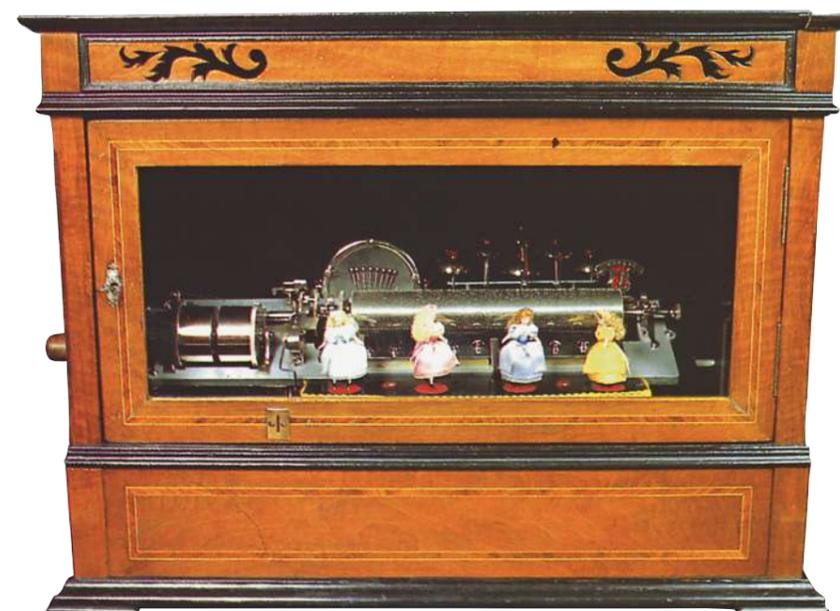
fants l'automate à musique de Glovelier mais constaté à regret qu'il avait disparu.

Je me suis plus tard d'autant plus réjoui en apprenant que ce même appareil aux figurines sonores se trouvait désormais au musée des automates à musique de Seewen SO et qu'il était toujours en fonction. De nombreux automates de gare ont été préservés de la même façon et se trouvent désormais sous la protection de musées et collections suisses comme celle par exemple de la Fondation SBB Historic. Il semble que la gare de Montreux soit la dernière qui abrite encore un automate à musique installé à son endroit d'origine. Tous les autres ont dû être enlevés à cause des risques de vandalisme ou du coût élevé de l'entretien en raison des pannes fréquentes. Les automates de gare témoignent d'une époque où les voyages en train étaient paisibles et où, pour passer le temps dans une salle d'attente, les voyageurs cherchaient à se distraire avec ces appareils qui pouvaient diffuser une grande variété de mélodies. L'idée de construire de tels automates et d'en équiper les gares –

avant tout celles de Suisse occidentale – revient à Auguste Lassueur, originaire de Sainte-Croix.

**Automates à oiseaux et tabatières**  
L'origine n'est pas un pur hasard: au 19<sup>ème</sup> siècle Sainte-Croix devient le plus important lieu de production d'instruments de musique automatique et avant tout de boîtes à musique. L'histoire débute toutefois dans l'horlogerie de Genève.

En 1785 parmi les 26 000 habitants de la ville du lac Léman pas moins de 5000 sont employés dans les ateliers d'horlogerie, d'orfèvrerie et d'émaillerie; ces derniers se consacrent avant tout à la décoration des produits manufacturés. A Genève comme dans d'autres villes, les instruments de musique mécanique apparaissent; ils sont souvent intégrés dans les horloges. Les automates imitant le chant des oiseaux sont particulièrement estimés. Ils existent sous forme de cages à oiseaux mais peuvent aussi être miniaturisés et insérés dans les fameuses tabatières, des petites boîtes décorées d'émail particulièrement appréciées en Turquie,



**De tels automates permettaient autrefois aux voyageurs en train de se divertir pendant les moments d'attente. Hersteller/Fabricant: Paillard 1900 (CIMA Ste-Croix).** Mit solchen Automaten verkürzten sich früher Zugreisende das Warten.

## Musikalische Wunderwerke aus dem Hochjura

Die Musikdose wurde 1796 erschaffen und gilt als Erfindung eines Genfers. Ebenfalls in Genf begann die Produktion von automatischen Musikinstrumenten, welche sich aus der Uhrenmanufaktur heraus entwickelt haben.

In der Léman-Stadt waren um 1785 von den etwa 26'000 Einwohnern nicht weniger als rund 5000 Menschen in Ateliers beschäftigt, welche sich der Uhrmacherei, des Goldschmiedhandwerks oder der Emailmalerei widmeten. Schon damals entstanden auch in Genf wie anderswo mechanische Musikinstrumente, die oft in Uhren eingebaut waren. Ausserordentlich beliebt waren damals die Vogelautomaten, die das Singen der Vögel naturähnlich imitierten. Es gab sie nicht bloss in Form eines Vogelkäfigs; die Automaten waren in stark verkleinerter Form auch eingebaut in sogenannte Tabatières, kleine Dosen mit Emailmalerei. Ein grosser Meister solcher Vogelautomaten war Pierre Jaquet-Droz in La Chaux-de-Fonds. Der Klang in diesen Automaten wurde durch kleine Glockenspiele für Melodien und mit Luftpfeifen für Vogelstimmen erzeugt.

Nach dem Ausbruch der französischen Revolution geriet die Genfer Uhren- und Schmuckindustrie in eine grosse Krise. Der Handel mit England wurde stark beeinträchtigt und die Nachfrage auf dem französischen Markt brach ein. Genau in dieser Zeit der grössten Krise machte Antoine Favre-Salomon eine wichtige Entdeckung: die vibrierende Stahllamelle für die Erzeugung von Tönen. Bei dem neuartigen Klangprinzip wurden die Stahllamellen angezupft und so zum Klingen gebracht. Vor seinem Tod 1820 durfte Favre noch erleben, wie seine Erfindung der Genfer Uhrmacherei zu neuer Blüte verhalf und wie Automatenwerke immer kleiner wurden. So entstand bereits um 1803 ein Musikwerk, das als Fingerring gestaltet war. Mit dem neuartigen Musikwerk kam die Genfer Uhrmacherei wieder in Schwung. Bald entstanden auch grössere Musikwerke, welche in Schatullen eingebaut wurden. Manche Werke hatten bis zu 200 Lamellen, die auch die Wiedergabe anspruchsvollerer Musikprogramme erlaubten.

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bekam Genf zunehmend Konkurrenz durch das Waadtländer Juradorf Sainte-Croix. Zunächst entstanden dort nur die billigeren und kleineren Musikdosen, während die grossen und teuren Fabrikate weiterhin in Genf gefertigt wurden und als «boîte de Genève» an eine anspruchsvolle Kundschaft in aller Welt gingen. Erst 1880 überflügelte Sainte-Croix definitiv das alte Zentrum der mechanischen Musikinstrumente. Wichtigster Abnehmer war weiterhin England, doch bereits in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die USA der wichtigste Markt. Die meisten Fabrikanten von Sainte-Croix beschlossen darum in zunehmendem Masse, eigene Niederlassungen jenseits des Atlantiks zu betreiben. Selbstverständlich beteiligte man sich auch an allen Weltausstellungen und heimste dort manche werbewirksame Auszeichnung ein. Den Grund dieser Ehrungen verdankten die Fabrikanten auch ihrem Bemühen, ihre Musikdosen immer raffinierter zu konstruieren: Neben den klingenden Stahllamellen wurden nun auch Glocken, Castagnetten, Trommeln und sogar Flötenstimmen eingebaut. Auch schuf man die Möglichkeit, die Zylinder auszuwechseln, womit der Musikgenuss dank grösserem Repertoire noch gesteigert werden konnte.

Doch diese Weiterentwicklung folgte zu einem Zeitpunkt, als 1886 ein neuer Typus aus Deutschland auf den Markt kam: die Plattenspieldose. Hier wurde die Musik nicht mehr auf dem teuer und aufwändig herzustellenden Stiftzylinder gespeichert, sondern auf einer Blechplatte mit gestanzten Haken. Letztere besorgten das Anreissen der klingenden Stahllamellen. Der Vorteil war offensichtlich, denn diese Platten waren nicht nur günstiger in der Herstellung sondern konnten auch schneller gewechselt werden.

Der Erfolg der Plattenspieldose zwang die Fabrikanten in Sainte-Croix zur Herstellung solcher Geräte. Doch es wurde nicht bloss kopiert, sondern auch weiterentwickelt, indem man ein Prinzip mit Platten ohne Haken entwickelte, wo die Töne mit Löchern gesteuert wurden. Da die Platten flach gelagert werden konnten, waren sie länger haltbar.



**Chef d'œuvre de précision et de patience: boîte à bijoux munie d'un automate en forme d'oiseau. Fabricant: Frères Rochat, Genève vers 1820 (Musée des automates à musique de Seewen)**

Ein Meisterwerk der Präzision und Geduld: Schmuckdose mit Vogelautomat. Hersteller: Frères Rochat, Genf um 1820. (Musik-automatenmuseum Seewen)

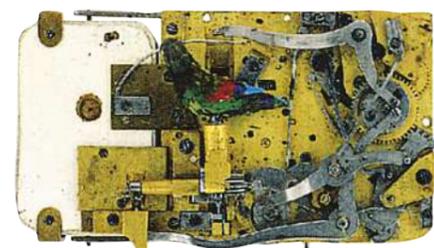
en Inde et en Chine. Pierre Jaquet-Droz originaire de La Chaux-de-Fonds est un grand maître artisan de ce type d'automates à oiseaux. Le son est produit par des clochettes pour les mélodies et des petits tuyaux pour les voix d'oiseaux.

**Découverte lourde de conséquences**  
Après la Révolution française l'industrie genevoise de l'horlogerie et du bijou connaît une grande crise. Le commerce avec l'Angleterre est fortement touché par le blocus continental au point même de s'étouffer. Le marché français n'est d'aucun secours car la demande en appareils de cette sorte est pratiquement inexistante. Au cœur de cette grave crise Antoine Favre-Salomon fait une découverte d'une importance capitale: elle consiste à utiliser la lamelle vibrante en acier qu'il suffit de pincer légèrement pour produire des sons. A Genève l'importance de la découverte de Favre est aussitôt reconnue et portée à l'honneur. Un rapport du 7 mars 1796 nous apprend que: «Les éléments sonores qui remplacent les cloches s'arrangent et s'ac-

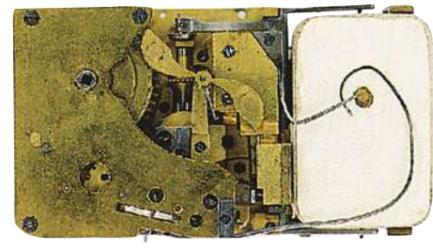
cordent très facilement. Ils résistent aux fractures. La tonalité est plus stable pour les vibrations prolongées et la confusion sonore produite par la cloche quand les uns aux autres disparaît. Cette découverte est de toute importance pour l'industrie des automates horlogers à cause d'un double avantage: simplicité de l'exécution et économie de place.»

L'auteur de ces lignes avait raison. Pour des raisons économiques puis de santé Favre ne peut cependant pas tirer profit de son invention. Il meurt très âgé en 1820, conscient toutefois du nouvel essor que sa découverte entraîne pour l'industrie horlogère genevoise et de la miniaturisation des automates. En 1803 un premier appareil musical composé en forme d'anneau est mis au point. Les lamelles d'acier sont maintenant effleurées par les pointes fixées sur un cylindre rotatif. Isaac-Daniel Piguet, un horloger de la Vallée de Joux établi à Genève vers 1800 est le créateur ingénieux de ce mécanisme inspiré par l'idée de Favre.

Grâce à ce nouvel appareil musical



**Monde vivant enfermé dans une boîte à bijoux en forme d'oiseau**  
Innenleben einer Vogelschmuckdose...



**Les instruments mécaniques étaient très appréciés par la noblesse et la bourgeoisie pour le divertissement en famille ou entre amis.** Mechanische Musikinstrumente waren bei Adel und Bürgertum für Vorfürungen im kleinen Kreis beliebt.

**Museen für mechanische Musikinstrumente**  
**Musées d'instruments de musique mécanique**

**L'Auberson**

Musée Baud  
1454 L'Auberson  
Tel. 024 454 24 84  
www.museebaud.ch  
Offen/ouvert: Sa 14-17 h, So/Dimanche 10-12, 14-18 h; Juli-September/juillet-septembre: täglich/tous les jours 14-17 h

**Basel**

Wunderwelt der mechanischen Musik  
Claragraben 37, 4058 Basel  
Tel/Fax 061 681 71 24, Mobile 078 683 48 95  
www.museumbasel.ch

**Genève**

Patek Philippe Museum  
Rue des Vieux-Grenadiers 7, 1205 Genève  
Tel. 022 807 09 10, Fax 022 807 09 20  
www.patekmuseum.com  
Offen/ouvert: Di-Fr/Ma-Ve 14-18 h, Sa 10-18 h

**Lichtensteig SG**

Fredy's mechanisches Musikmuseum  
Bürgstrasse 5, 9620 Lichtensteig  
Tel / Fax 071 988 37 66  
musikmuseum@gmx.ch  
Offen: letzte Sa/So im Monat, Führungen: 15 Uhr.  
Ouvert: dernier Sa/Di du mois, visites guidées à 15 h.

**Oberhasli ZH**

A. Kessler's Nostalgisches Musikparadies  
Rütisbergstrasse 12, Industrie Nord,  
8156 Oberhasli  
Tel. 044 850 49 71 / 044 833 43 01  
Offen mit Führung: Mi und Fr 14, 15, 16, 17 Uhr;  
Sa 14, 15, 16 Uhr  
Ouvert avec visite guidée: Me et Ve 14, 15, 16, 17 h;  
Sa 14, 15, 16 h

**Oberhofen BE**

Museum für Uhren und mechanische Musik  
3653 Oberhofen  
Tel/Fax 033 243 43 77  
www.uhrenmuseum.ch  
Offen: Mitte Mai-Mitte Oktober, Di-So 14-17 Uhr;  
Mitte Oktober-Mitte Mai, So 15-17 Uhr  
ouvert: mi-mai à mi-octobre, Ma à Di 14-17 h;  
mi-octobre à mi-mai, Di 15-17 h

**Sainte-Croix VD**

Musée CIMA (Boîtes à musique + automates)  
Rue de l'Industrie 2, 1450 Sainte-Croix

Tel. 024 454 44 77, Fax 024 454 44 79  
www.musees.ch  
Offen: Di-So, 14-18 Uhr; ouvert: Ma-Di 14-18 h

**Seewen SO**

Museum für Musikautomaten  
Bollhübel 1, 4206 Seewen  
Tel. 061 915 98 80, Fax 061 915 98 90  
www.musee-suisse.com  
Offen: Di-So 11-18 Uhr; ouvert: Ma-Di 11-18 h

**Im nahen Ausland:  
à l'étranger dans les proches environs :**

**Bruchsal**

Deutsches Musikautomaten Museum  
Schloss Bruchsal, D-76646 Bruchsal  
Tel. 0049 72 51 74 26 61  
www.landesmuseum.de

**Furtwangen**

Deutsches Uhrenmuseum  
Robert-Gerwig-Platz 1, D-78120 Furtwangen  
Tel. 0049 7723 920 2120  
www.deutsches-uhrenmuseum.de

**Lyon**

Musée des Automates  
100, rue Saint Georges, F-69245 Lyon Cedex 05  
0033 4 72 77 75 20  
www.automates-ema.com

**Triberg**

Schwarzwald-Museum  
Wallfahrtstrasse 4, D-78098 Triberg  
Tel. 0049 77 22 44 34  
www.schwarzwaldmuseum.de

**Waldkirch**

Elztalmuseum  
Kirchplatz 14, D-79183 Waldkirch/Breisgau  
Tel. 0049 7681 9396  
www.elztalmuseum.de

**Bei allen genannten Museen sind Gruppenführungen auf Anfrage möglich oder der Besuch ist aus didaktischen Gründen nur durch Führung möglich.**

**Tous les musées cités ci-dessus proposent des visites guidées sur réservation. Pour assurer une meilleure didactique la visite de certains musées n'est possible qu'avec l'accompagnement d'un(e) guide.**

Die Entwicklung dieser Schweizer Plattenspieldose wie sie namentlich von Harmonia in L'Auberson und von Thorens und Mermod im benachbarten Sainte-Croix hergestellt wurde, konnte den Untergang der Musikdosenindustrie nicht bremsen. Denn es trat bereits ein völlig neues System der automatischen Musikwiedergabe den Siegeszug an: der Grammophon.

Die kapitalkräftigsten Unternehmen in Sainte-Croix stellten sich aber auch dieser Herausforderung. So kamen namentlich die Firmen Thorens, Mermod und Paillard um 1900 erstmals mit Grammophonen auf den Markt. Vorübergehend wurde Sainte-Croix sogar international zu einem der bedeutendsten Zentren in der Herstellung von Plattenspielern. Letztlich konnten aber die Produzenten den ausländischen Anbietern nicht die Stirne bieten. Paillard hatte auch längst diversifiziert und unter anderem Filmkameras (Marke «Bolex») und Schreibmaschinen (Marke «Hermes») zu produzieren begonnen, bis sie 1985 ihre Tore endgültig schliessen musste. Auch Thorens ist aus Sainte-Croix verschwunden, aber lebt als Marke für Plattenspieler weiter. Das Unternehmen hat heute seinen Sitz in der Nähe von Basel und produziert u. a. in Deutschland.

Die Herstellung von Musikdosen wurde in Sainte-Croix trotz Aufkommen von Plattenspieldose, Grammophon und CD-Player nie ganz aufgegeben. Noch immer entstehen bei der Firma Reuge (gegr. 1886) kleine und grosse Musikdosen, wobei wie seit eh und je auch manches in geduldiger Heimarbeit geschaffen wird. Vor allem die kleineren Werke werden vor allem für Souvenirs und Spielsachen hergestellt. Aber die grosse Zeit von Sainte-Croix und Nachbarorten wie L'Auberson oder Bullet als Zentren der Musikdose ist angesichts fernöstlicher Konkurrenz klar vorbei. Heute profiliert sich die Region als attraktive Region für Jurawanderer und Skiläufer und lockt mit seinen Museen, wo die grosse Vergangenheit lebendig wird und die vielen Wunderwerke bestaunt werden können, welche von hier aus einst in alle Welt gegangen sind.

**Un objet divertissant ancien, fascinant encore aujourd'hui: boîte musicale en forme de cage d'oiseau, Musée Cima, Ste-Croix.** Ein beliebtes Divertissement, das noch immer fasziniert: Vogelautomat aus Ste-Croix, Musée Cima



Photo: Dominik Wunderlin

L'horlogerie genevoise connaît un nouvel essor. Bientôt de plus gros appareils insérés dans des coffrets sont mis au point. Certains ouvrages ont plus de 200 lamelles et permettent la répétition de programmes plus sophistiqués.

**Sainte-Croix prend le relais de Genève**  
A partir du milieu du 19<sup>ème</sup> siècle Genève rencontre la concurrence croissante de Sainte-Croix, un village du Jura vaudois. Dans un premier temps n'y sont produites que des boîtes musicales petites et à bon marché alors que les produits plus gros et coûteux continuent d'être fabriqués à Genève. De là ils sont vendus sur la place internationale à une clientèle exigeante sous le nom de «boîte de Genève». A partir de 1880 Sainte-Croix dépasse définitivement le centre pionnier des instruments de musique mécanique. Le plus important pays importateur reste l'Angleterre, devancée cependant dès la seconde moitié du 19<sup>ème</sup> siècle par les USA. Les fabricants de Sainte-Croix établissent alors outre-Atlantique des filiales de plus en plus nombreuses. Ils participent bien sûr à toutes les expositions universelles et accroissent leur réputation en remportant quelques prix célèbres sous forme de médailles et diplômes. Ces fabricants voient remerciés leurs efforts pour élaborer des boîtes de

musique toujours plus raffinées: les lamelles d'acier sonores sont complétées par des clochettes, des castagnettes, des tambours et mêmes des flûtes qui sont intégrés aux appareils. Il devient même possible de changer le cylindre et d'accroître ainsi le plaisir à écouter de la musique par un répertoire encore plus large.

### Phonographe et gramophone

Le développement de cette technique marque un tournant en 1886 avec l'apparition sur le marché allemand d'un nouveau type: le phonographe. La musique n'est plus enregistrée sur un cylindre rotatif coûteux et compliqué mais sur un disque plat en zinc gravé par un stylet. Le perfectionnement est capital car la production de ces disques revient moins cher et par ailleurs ils sont facilement échangeables.

Dans un premier temps les fabricants de Sainte-Croix ne veulent rien savoir de cette invention. Mais l'énorme succès du phonographe les contraint rapidement à produire eux aussi de tels appareils. Ils ne se contentent pas de les copier mais tentent d'en poursuivre le développement par la mise au point de disques sur lesquels le son est enregistré dans les modulations latérales du sillon. Parce qu'ils reposent à plat ces disques se conservent plus longtemps. Le développement de ce phonographe suisse, tel qu'il est baptisé par «Harmonia» à L'Auberson et par Thorens et Mermod, fabricants établis dans les environs de Sainte-Croix, ne peut pas freiner le déclin de l'industrie de la boîte à musique, d'autant plus que déjà un nouveau système de reproduction automatisée de la musique pulvérise les records: le gramophone.

Les plus puissantes entreprises de Sainte-Croix relèvent elles aussi le défi. Vers 1900 Thorens, Mermod et Paillard lancent leurs gramophones sur le marché. Sainte-Croix obtient une renommée internationale et devient l'un des centres de production de tourne-disques les plus réputés. Les fabricants ne peuvent bientôt plus répondre à la demande provenant de l'étranger. Paillard diversifie sa production depuis déjà longtemps avec entre autre la fabrication de caméras (marque «Bolex») et de machines à écrire. L'entreprise ferme ses portes définitivement en 1985. Thorens a aussi disparu de Sainte-Croix mais subsiste en tant

que marque de tourne-disques. L'entreprise siège aujourd'hui près de Bâle et possède des unités de production en Allemagne.

### Mais les boîtes à musique de Sainte-Croix continuent d'exister

Ceux qui visitent aujourd'hui Sainte-Croix sont impressionnés par le caractère urbain de cette petite localité du Haut Jura vaudois: de nombreux immeubles d'habitation et d'immenses bâtiments d'usine témoignent du dernier essor. Les chiffres sont parlants: vers 1960 Hermes-Precisa compte encore 1800 employés dont de nombreux travailleurs italiens. Beaucoup d'entre eux se sont entre temps établis définitivement ce que confirme un coup d'œil dans l'annuaire du téléphone.

En dépit de l'essor du phonographe, du gramophone et du lecteur de CD la production de boîtes à musique n'a pas

été complètement abandonnée. L'entreprise Reuge fondée en 1886 continue de produire des boîtes à musique de petite et grande taille. Il s'agit cependant d'un travail artisanal minutieux et patient. Les ouvrages miniatures sont produits comme objets souvenirs et jouets. Durant l'époque de la RDA ils étaient même fabriqués en grande quantité et exportés en Saxe et en Thuringe où ils étaient intégrés dans des boîtiers en bois. Mais l'âge d'or de Sainte-Croix et des localités voisines comme L'Auberson ou Bullet en tant que centres producteurs de la boîte à musique est complètement révolu. La région est aujourd'hui surtout réputée comme lieu de vacances du Jura et attire randonneurs et skieurs. La «grande époque» est abritée dans ses nombreux musées qui la font revivre en exposant ces automates merveilleux qui ont voyagé à travers le monde entier.



**Nach dem Motto «Die Zukunft nicht verpassen!» wurden ab etwa 1890 in Ste-Croix auch Plattenspieldosen produziert.** Suivant la devise «Rester moderne!», des appareils de musique à disques plats sont fabriqués à Sainte-Croix à partir des années 1890 (The Britannia, Ste-Croix, um/vers 1900)

### Als der Ton noch aus dem Trichter kam

In einer Zeit, wo wir Musik fast nur noch in digitalisierter Form geniessen, sei es ab CD, aus dem PC oder vom MP-3-Player, ist es durchaus faszinierend und fast exotisch geworden, zu sehen und zu hören, welche Mittel der Musikwiedergabe es seit dem späten 19. Jahrhundert gab. In einer Sonderausstellung des Museums für Musikautomaten in Seewen SO kann man nun wieder eintauchen in die Zeit der sprechenden Maschinen, Phonographen, Grammophone, Plattenspieler und andere Tonmöbel und Schall Dosen. Die Ausstellung baut vor allem auf Apparaten aus dem Zentrum für schweizer Volkskultur (Kornhaus Burgdorf) auf, das seit 3 Jahren geschlossen ist. Diese Sammlung wurde 2006 vom Schweizerischen Landesmuseum übernommen, das das Museum für Musikautomaten in Seewen als Zweigstelle betreibt. Die Burgdorfer Sammlung bildet nun eine wertvolle Ergänzung des Bestandes, der sich bisher auf mechanische Musikautomaten und Uhren beschränkt hatte. Neben Phonographen und Grammophonen aus aller Welt sind auch viele Geräte schweizerischer Produzenten zu sehen. Das Zentrum dieser Industrie befand sich in Sainte-Croix, wo sich Firmen wie E.Paillard & Cie, Thorens und Mermod Frères um 1900 mit der Herstellung von teilweise sehr originellen Phonographen und Grammophonen zu befassen begannen. Erst um 1955 begannen dann in Burgdorf auch die Brüder Rudolf und Fritz Laeng sehr erfolgreich mit der Produktion von Plattenspielern unter der Marke LENCO. Noch vor dem Beginn des Siegeszuges der CD in den 1980er Jahren wurde der Betrieb in Burgdorf geschlossen. In der aktuellen Ausstellung feiert nun mancher Besucher ein Wiedersehen mit LENCO-Plattenspielern, die einst in vielen Schweizer Stuben standen und auch in vielen Radiostudios eingesetzt wurden.

### Quand la musique sortait encore du cornet

A une époque où nous n'écoutons pratiquement plus que la musique numérisée, que ce soit sur CD, sur PC ou sur MP3, il est devenu plutôt étrange voire même presque exotique d'observer et d'écouter les techniques de reproduction de la musique qui ont pu exister depuis la fin du 19<sup>ème</sup> siècle. Une exposition temporaire du musée des automates à musique de Seewen SO permet de plonger dans l'époque des machines parlantes, des phonographes, des gramophones, des tourne-disques et autres coffrets et meubles sonores. L'exposition présente avant tout des appareils provenant du Centre de culture populaire suisse (Kornhaus Burgdorf) fermé depuis trois ans. En 2006 le Musée national suisse qui gère par ailleurs le musée des automates à musique de Seewen récupère cette collection qui constitue dès lors un complément précieux de celle qui se limitait jusqu'à présent aux automates à musique et horloges. A côté des phonographes et gramophones originaires du monde entier on peut aussi admirer de nombreux appareils fabriqués en Suisse. Le centre de cette industrie se trouve à Sainte-Croix où vers 1900, des entreprises comme E.Paillard & Cie, Thorens et Mermod Frères se lancent dans la fabrication d'appareils parfois très originaux comme les phonographes et les gramophones. C'est seulement vers 1955 que les frères Rudolf et Fritz Laeng commencent eux aussi à produire à Burgdorf les tourne-disques connus sous la marque LENCO qui remportent un grand succès. Encore avant l'arrivée victorieuse du CD dans les années 80, l'entreprise de Burgdorf ferme ses portes. Les visiteurs se réjouiront de redécouvrir dans l'actuelle exposition les tourne-disques LENCO qui se trouvaient autrefois dans de nombreux foyers suisses et étaient utilisés dans beaucoup de studios de radio.



**Geschätzte Spitzenqualität aus dem unteren Emmental: Plattenspieler L 75 von Lenco, dat. 1972.** Qualité de pointe très estimée dans le bas Emmental: Tourne-disque L 75 de Lenco, daté 1972



Hier entstehen geschnitzte Kühe, die so genannten «Bäächüe». C'est ici que sont façonnées les fameuses «Bäächüe», des petites vaches en bois.



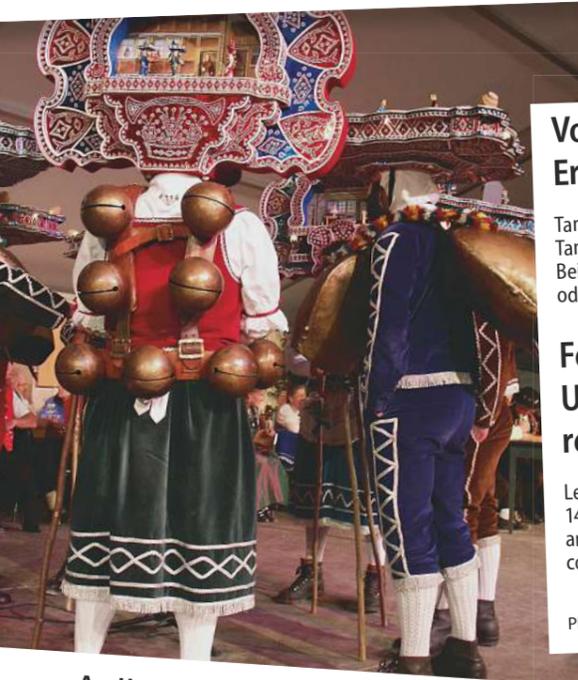
Am Markt gab es viel Interessantes zu entdecken. Il y avait beaucoup de choses intéressantes à découvrir sur le marché.



Den Regenguss beim Apéro trugen die meisten mit Fassung. La plupart ne se sont pas laissés démonter par l'averse qui est tombée durant l'apéro.



In guter Gesellschaft wartet man gerne auf das Essen. Quand on est en bonne compagnie on apprécie la longueur du service!



Am Unterhaltungsabend überraschten die Silvesterkläuse Urnäsch mit ihrem Besuch. La visite surprise des Silvesterchlausen d'Urnäsch a animé la soirée.

### Volkstanzfest Herisau Erlebnisreiches Wochenende in malerischer Umgebung

Tanzfreudige kamen am Volkstanzfest in Herisau am 14./15. Juni 2008 voll auf ihre Kosten. Nebst Tanzvorführungen und offenem Tanzen gab es aber auch für Tanzmuffel einiges zu erleben, wie zum Beispiel ein Markt und Vorführungen des Trachtenhandwerks, der Appenzeller Unterhaltungsabend oder der Festumzug.

### Fête de la danse traditionnelle à Herisau Un merveilleux week-end dans un environnement pittoresque

Les amateurs de danse n'ont pas été déçus par la fête de la danse traditionnelle organisée à Herisau les 14 et 15 juin 2008. En plus des productions de danse et de la danse pour tous il y avait beaucoup d'autres animations passionnantes comme par exemple un marché avec des démonstrations d'artisanat du costume, une soirée récréative de l'Appenzell ou encore un défilé de fête.

Photos: Denise Looser



Beim «Hierigen»-Tanz wird heftig gestritten – aber nicht ohne Versöhnung am Ende. La danse du «Hierig» débute avec une sérieuse dispute mais se termine par une réconciliation.



Gäste aus dem Ausland – hier die «O. Bayr. Bodenseer» aus Lindau – zeigten ihre regionalen Tänze. Des visiteurs étrangers – ici les «O. Bayr. Bodenseer» de Lindau – ont montré les danses de leurs régions.



Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt, u.a. mit einer Grossformation der Kapellen Alder und Edelweiss. Le service religieux était accompagné en musique avec entre autre l'ensemble «Alder» et «Edelweiss».



Herrschaftlicher Besuch aus Sion  
Visite seigneuriale en provenance de Sion



Noch ein letztes Mal Tanzen auf dem Obstmarkt, bevor es auf den Heimweg geht ... Encore une dernière danse sur le marché aux fruits avant de rentrer à la maison ...

### Rückblick und Dank

Das Schweizerische Volkstanzfest in Herisau ist bereits Vergangenheit. Uns wird es noch lange in Erinnerung bleiben als ein unvergessliches Fest mit Tausenden von Teilnehmenden aus allen Kantonen der Schweiz und aus dem Ausland, denen wir viel zu verdanken haben. Sie haben mit ihren Darbietungen die Herisauer und die vielen anderen Besucher begeistert. Es war ein friedliches Fest ohne Misstöne aber mit vielen bereichernden Begegnungen, für die wir herzlich danken. Ganz besonders danke ich dem Volkstanz-Programmlleiter Andreas Wirth, der die Organisation der Tanzplätze und der Musikgruppen mit Präzision und bewundernswerter Gelassenheit gemeistert hat. Als OK-Präsident danke ich der Kantonsregierung, der Gemeinde Herisau, der Schweizerischen Trachtenvereinigung, den Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für die grosszügige Unterstützung sowie meinem Organisationskomitee und den Arbeitsgruppen für den unermüdlichen Einsatz. Ein grosses Lob und ein herzlicher Dank gehen an die vielen Helferinnen und Helfer. Wir alle hoffen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Appenzell Ausserrhodens, vor allem aber das gastgebende Dorf Herisau so in Erinnerung haben, dass sie gerne wieder zu uns kommen. Sönd willkommen!

Rolf Lenz, OK-Präsident.

Fundbüro: siehe [www.volkstanzfest2008.ch](http://www.volkstanzfest2008.ch)  
Wer etwas gefunden hat, meldet sich bitte bei:  
Ruth u. Rolf Lenz, Trogen. Tel: 071 344 34 62.

## Costumes vaudois mis en valeur à Echallens Visite au Musée Suisse du Blé et du Pain

La première Fête du Blé et du Pain, en 1978, a porté le costume vaudois au rang de tenue de scène! Les costumes se sont déclinés en diverses couleurs pour faire de lumineux tableaux vivants. Le bénéfice de la fête a été en partie consacré à l'achat d'une ferme pour y installer le Musée du Blé et du Pain. Un endroit rêvé pour rendre hommage aux métiers du paysan, du meunier et du boulanger, à Echallens, dans le Gros-de-Vaud, non loin de Lausanne. Dès le début, l'Association cantonale du Costume vaudois a trouvé dans le musée un lieu idéal pour présenter ses costumes authentiques. Après dix-neuf ans, il était temps pour la Maison du Blé et du Pain de faire peu

Si tous les secteurs ne sont pas encore entièrement rénovés, la partie réservée au costume vaudois a été l'une des premières à bénéficier de ces transformations. De simples vitrines où elles étaient exposées jusqu'ici, les tenues de ville et de campagne sont exposées dans un environnement plaisant et aéré. En un mot, le costume vaudois a trouvé à Echallens la «maison vaudoise» à laquelle aspiraient les aînés, qui ont rassemblé des fonds pendant des années pour y parvenir. Bien sûr, le toit ne lui appartient pas, mais grâce à une participation financière à la mesure de ses moyens, l'association cantonale du costume vaudois est devenue un partenaire actif et reconnu du musée.

La Maison du Blé et du Pain se veut un musée artisanal vivant, dans lequel flotte une bonne odeur de pain frais! Le visiteur peut y goûter aux spécialités de l'endroit, préparées sous ses yeux dans le Fournil de Cérés. Autant d'occasions de faire une escale dans le Gros-de-Vaud, que l'on qualifie volontiers de «grenier à blé du pays»!

Arlette Roberti

Maison du Blé et du Pain, Echallens,  
ma-di/Di-So, 8.30-18 h. Tél.: 021 881 50 71,  
[www.bonpain.ch](http://www.bonpain.ch)

### Waadtländer Trachten im «Maison du Blé et du Pain» in Echallens

Das «Musée Suisse du Blé et du Pain» (Getreide- und Brotmuseum) wurde 1978 gegründet und nach dem gleichnamigen Fest benannt, an dem die Waadtländer Tracht eine bedeutende Rolle spielt. Im Museum kann man die Geschichte der Bauern, Müller und Bäcker über eine Zeitspanne von 8000 Jahren verfolgen. In einem renovierten und im Mai 2008 eingeweihten Sektor stellt die Trachtenvereinigung des Kantons Waadt seine Trachten auf lebendige Art und Weise aus. Ein didaktischer Rundgang für Kinder mit dem Namen «Ti' Grain» und Waadtländer Leckerbissen aus der eigenen Backstube («Fournil de Cérés») runden das Angebot ab. Das Museum verfügt über einen Lift.



Le musée montre tous les costumes traditionnels masculins et féminins du canton de Vaud. Das Museum zeigt alle Frauen- und Männertrachten des Kantons Waadt.

neuve. Il y a deux ans, le musée – reconnu à l'échelon suisse et européen – accueillait un parcours didactique pour les jeunes, qui se sont vite familiarisés avec le petit personnage Ti' Grain. Les personnes à mobilité réduite n'avaient qu'un accès limité aux différents secteurs du musée et l'installation d'un ascenseur s'est rapidement imposée. Le coût et le manque de place ont été les principaux écueils à cette réalisation, qui n'a pu voir le jour que grâce aux 900 000 francs de dons récoltés et à un agrandissement du musée. Après quelques mois de travaux, la Maison du Blé et du Pain a vécu le 20 mai 2008 l'inauguration de ces nouveautés.

Photo: Musée du Blé et du Pain



Au fournil la pâte est encore travaillée tous les jours à la main. In der Backstube wird der Teig noch täglich von Hand geknetet

Photo: stockxpert.com



L'exposition permanente est consacrée à la fabrication du pain à partir de la farine et aux métiers qui y sont liés. Die Dauerausstellung informiert über die Umwandlung vom Korn zum Brot und die damit verbundenen Berufe.

# Glasi Hergiswil

## Die Faszination eines alt

*Glas – härter als Granit und dennoch zerbrechlich – zieht die Menschen immer wieder in seinen Bann. Die «Glasi Hergiswil» macht die Begegnung mit dem Werkstoff Glas und dem alten Glaserhandwerk für Gross und Klein zum Erlebnis*

DENISE LOOSER



**Die «Glasi Hergiswil» liegt in malerischer Landschaft.** La verrerie «Glasi Hergiswil» est située au cœur d'un paysage pittoresque.

Am Vierwaldstättersee und zu Füssen des Pilatus, liegt die Nidwaldner Gemeinde Hergiswil. In den Produktionsstätten der «Glasi Hergiswil» direkt am Seeufer entstehen gläserne Kostbarkeiten, die von hier aus ihren Weg in die ganze Welt finden.

### Wurzeln im Schwarzwald und Entlebuch

Die «Glasi Hergiswil» verfügt über eine lange und zeitweise bewegte Geschichte. Die Glasfabrikationsstätte in Hergiswil nahm 1817 ihren Betrieb auf. Besitzerin war die Familie Siegwart, die im Entlebuch und in Küssnacht am Rigi weitere Glasfabriken betrieb. 1723 verliessen die drei Brüder Josef, Peter und Michael Siegwart ihre Heimat St. Blasien im

Schwarzwald und errichteten auf den Alpen von Flühli im Entlebuch ihre Glashütten. Dort wurde bis 1869 das sogenannte «Flühli-Glas» hergestellt, eigentlich ein Gebrauchsglas, für das Sammler heute Hunderte bis Tausende von Franken bezahlen. Der immense Holzbedarf zur Feuerung der Schmelzöfen zwang die Siegwarts, sich immer wieder neue Fabrikationsstandorte zu suchen. Als die Rodungsbewilligung im Entlebuch nicht mehr erteilt wurde, erwies sich Hergiswil mit Waldreserven und dem See als Rohstoff- und Gütertransportweg als idealer Standort. 1869 wurde das Glasen im Entlebuch gänzlich aufgegeben, 1972 stellte die Glashütte in Küssnacht ihren Betrieb ein.

### Wechselvolle Entwicklung in Hergiswil

Zu Beginn wurden in Hergiswil von Hand und Mund gefertigte Gläser hergestellt. Dies waren u.a. Kelchgläser, Servicegläser, Krüge, Karaffen, Kaffee-



**Die Ausstellung «Phänomenales Glas» weckt die Faszination für das Glas auf spielerische Art und Weise.** L'exposition «Verre phénoménal» évoque la fascination du verre de façon divertissante.

## en Handwerks

gläser, Einmachgläser sowie Gläser für die chemische Industrie. Später wurden auch Pressgläser wie Schüsseln, Teller, Schalen, Henkelbecher, Schubladen, Salzresten etc. fabriziert. In den 1960er



«Flühliglas» wurde bis 1869 in Flühli im Entlebuch hergestellt. Jusqu'en 1869 le «Flühliglas» est fabriqué à Flühli, Entlebuch

Jahren kam zur Hand- auch die Produktion mit Halbautomaten hinzu. Den Anschluss an die Automatisierung der Produktion wurde in Hergiswil und Küssnacht jedoch verpasst. Im Ausland wurde schon längst vollautomatisch produziert. Mit den Billigpreisen ausländischer Glaserzeugnisse konnte die Glasi Hergiswil nicht mehr konkurrieren. Von 1972 bis 1975 wurden rund 200 Arbeitsplätze abgebaut. 1975 drohte die Schliessung. Die Unterstützung der Gemeinde Hergiswil, der verbliebenen Mitarbeitenden sowie der Idealismus des Glaskünstlers Roberto Niederer ermöglichten einen Neuanfang. Niederer wurde künstlerischer und Gesamtleiter der Unternehmung. Er entsorgte die Maschinen und Automaten und entwarf



**Die Glasproduktion kann hautnah mitverfolgt werden. Hier entsteht eine Vollglaskugel.** La production du verre peut être vécue de près: ici la fabrication d'une boule de verre.

neue, handwerklich anspruchsvolle Artikel. Damit führte er das Handwerk zu seinen Wurzeln zurück. 1988 übernahm Robertos Sohn Robert Niederer die Geschäftsleitung und führte das Unternehmen auf der von seinem Vater gelegten Basis zum Erfolg.

### Attraktives Besucherangebot

Für Besucher und Besucherinnen gibt es ein vielfältiges Angebot, welches ein Museum, verschiedene Ausstellungen, ein Glasarchiv, eine Zuschauergalerie – von der aus die Arbeit der Glasmacher beobachtet werden kann – und eine Märchenvorführung umfasst. Zwei Verkaufsläden, Restaurationsbetriebe am See sowie ein Kinderspielplatz runden die Palette ab.

#### Öffnungszeiten/ouverture:

Montag-Freitag/Lundi-vendredi, 9–18 h  
Samstag/samedi, 9–16 h  
Eintritt frei/entrée libre

Gratisführungen für Gruppen nach Voranmeldung  
Visites guidées gratuites sur réservation.  
Tel.: 041 632 32 32; www.glasi.ch

## Glasi Hergiswil

### La fascination d'un ancien artisanat

Hergiswil est une commune du Nidwald et se trouve sur le lac des Quatre Cantons au pied du Mont Pilate. Située directement au bord du lac, la verrerie «Glasi Hergiswil» a une histoire ancienne et mouvementée. La fabrication du verre débute à Hergiswil en 1817. Originaire de la Forêt Noire la famille Siegwart déménage en 1723 pour s'installer à Flühli im Entlebuch où elle établit ses ateliers de verrerie. Le fameux «Flühli-Glas» y est fabriqué jusqu'en 1869. L'énorme besoin en bois pour alimenter les fourneaux oblige la famille Siegwart à trouver de nouveaux lieux d'implantation pour la fabrication. C'est ainsi qu'est créée la verrerie d'Hergiswil.

A l'origine les verres sont fabriqués à la main et à la bouche. Dans les années 1960 la fabrication passe à la semi-automatisation. Elle ne sera cependant jamais entièrement automatisée comme depuis déjà longtemps à l'étranger. La verrerie d'Hergiswil ne peut pas concurrencer les bas prix des verres fabriqués à l'étranger. Elle est menacée de fermeture en 1975. Le soutien de la commune d'Hergiswil et des derniers ouvriers ainsi que l'idéalisme de l'artiste verrier Roberto Niederer permettent un nouveau démarrage. Niederer devient chef de l'entreprise artisanale et artistique. Il enlève les machines automatisées, lance de nouveaux articles artisanaux et raffinés et ramène ainsi l'atelier à ses origines. Son fils, Robert Niederer, dirige aujourd'hui l'entreprise avec succès.

Il existe un programme très varié pour les visiteurs: un musée, plusieurs expositions, un entrepôt d'archives du verre, une galerie à partir de laquelle on peut observer le travail des artisans verriers, deux magasins, plusieurs restaurants sur le lac et une aire de jeux pour les enfants.

## Kantonale Trachtenvereinigung Nidwalden

1927 entsteht in Stans eine Trachtenvereinigung für Frauen und Töchter, «zur Pflege der Tracht und Erhaltung der Bräuche und Sitten». Vier Jahre später gründet Buochs eine gemischte Trachtengruppe. Am 22. Januar 1940 schliessen sich die lokalen Vereinigungen zur Kantonalen Trachtenvereinigung Nidwalden zusammen, der heute die Gruppen Beckenried, Buochs, Ennetbürgen und Stans angehören.

Nach wie vor besteht der Zweck der Kantonalen Trachtenvereinigung darin, die vier Trachtengruppen zu gemeinsamen Auftritten unter der Kantonalen Fahne zusammenzuführen. Das Kantonale Tanzleiterpaar sorgt dafür, dass einheitliche und immer wieder neue Tänze an gemeinsamen Proben eingeübt werden. Alljährlich am Abend vor Auffahrt findet abwechslungsweise in einer der vier Gemeinden die Kantonale Trachtenlandsgemeinde statt.

Zur Trachtengruppe Stans gehört der Trachtenchor. Hier entstand 1952 das allbekannte «Nidwaldner Tanzliedli», komponiert vom langjährigen Dirigenten Heinrich J. Leuthold. Nebst Singen und Tanzen begleiten uns an den Auftritten Alphornbläser und -bläserinnen, Fahnschwinger und Jodelduette. Für besondere Stimmung sorgt die Einlage mit «tätschlen», «chlefele», «löffelen» und «bäselen», wo mit Händen und Werkzeugen die Musikanten im Takt begleitet werden. Stolz sind wir auf unsere Trachtenmusikerinnen, die uns gerne begleiten und zum Teil eigene Tänze komponieren. Mehrere Trachtentänze sind von Mitgliedern choreographiert worden. In allen vier Gemeinden werden Kindertrachtengruppen gepflegt und nach Möglichkeit in die Auftritte integriert.

Unsere Homepage: [www.trachtenvereinigung-nidwalden.ch](http://www.trachtenvereinigung-nidwalden.ch)



...und Ennetbürgen...

Unsere wunderschönen und reichen Nidwaldnertrachten werden nebst Auftritten an Fronleichnam, am Bettag und an kirchlichen Gedächtnissen getragen.

Das Nidwaldner «Kleeblatt» besteht aus den Trachtenvereinigungen «Beggrieder Trachtelyt»



Das Nidwaldner «Kleeblatt» besteht aus den Trachtenvereinigungen «Beggrieder Trachtelyt»



...den Trachtengruppen Buochs...



...sowie der Trachtenvereinigung Stans.

## Reiseclub der Schweizer Trachtenleute Chile und Argentinien – auf Schweizer Spuren entlang der Anden 2.–16. März 2009

Chile ist eines der landschaftlich wohl reizvollsten und gegensätzlichsten Länder der Welt. Es erstreckt sich über 4300 km von der fantastischen Atacama-Wüste über die malerische Seenregion bis zu den weiten Gletscherlandschaften im patagonischen Süden. Nebst der faszinierende Landschaft stehen die Menschen im Mittelpunkt unseres Reiseprogramms: Besuchen Sie pittoreske Kolonialstädte und begehen Sie der Kultur der stolzen Mapuche-Indianer aber auch verschiedener Schweizer Einwanderern.

- 2. März:** Individuelle Anreise nach Zürich Flughafen. Abflug mit Swiss Richtung Santiago de Chile via Sao Paulo.
- 3. März:** Landung in Santiago de Chile, Stadtrundfahrt mit Besichtigung der historischen Innenstadt und des Berges San Cristóbal. Willkommens-Dinner im Restaurant «Europeo».
- 4. März:** Flug nach Calama und Fahrt nach San Pedro de Atacama, «Cordillera de la Sal» (Salzgebirge), Ausflug in das «Valle de la Luna» (Mondtal).
- 5. März:** Fahrt zu den Geisiren von El Tatio auf dem Altiplano, Besuch von «Salar de Atacama», ein riesiger Lebensraum für verschiedene Flamingogarten.
- 6. März:** Flug nach Temuco, Kontakte mit den Volksbräuchen und uralten Riten der Mapuche-Indianer.
- 7. März:** Besuch bei der örtlichen Schweizer Kolonie in Temuco, landschaftlich reizvolle Fahrt entlang des Ufers des Lago Villarrica nach Pucón, an den Füßen des Vulkans Villarrica.
- 8. März:** Besuch der idyllisch gelegenen Quellen «Ojos del Caburga» und der Thermen von Huife, heisses Bad in den Thermen oder erfrischendes Bad im Fluss.
- 9. März:** Passfahrt nach Argentinien Blick auf die Araukarien-Bäume, welche unverändert seit der Zeit der Dinosaurier überlebt haben. Fahrt durch den Nationalpark Lanin gelangen nach San Martín de los Andes. Die Stadt vermittelt den Eindruck eines idyllischen Schweizer Ortes.

### Ihre Leistungen

- Flüge mit Swiss Zürich-Santiago retour via Sao Paulo (Economy)
- Alle Inlandflüge in Chile gemäss Reiseprogramm
- Alle Ausflüge gemäss Reiseprogramm
- Übernachtung in ausgewählten Mittelklassehotels
- Täglich Frühstück und Mittag-

### oder Abendessen

- Rundreise per Boot und Bus gemäss Reiseprogramm inkl. Eintritte und Taxen
- deutschsprachige lokale Reiseleitung
- erfahrene Schweizer Reiseleitung von A-Z
- Begleitung durch Johannes Schmid-Kunz

- 10. März:** Bergfahrt auf der «Ruta de los Siete Lagos» (Route der Sieben Seen) nach Bariloche, bekannt als das St. Moritz von Argentinien, eine traumhafte Umgebung am vielarmigen See Nahuel Huapi und von zerklüfteten Granitbergen umrahmt. Abendessen im Restaurant «Casita Suiza».
- 11. März:** Fahrt zum Aussichtsberg Cerro Campanario und Besuch der örtlichen Schweizer Kolonie: Wie kamen die Schweizer Vorfahren nach Argentinien und wie wird die Schweizer Kultur vor Ort gelebt?
- 12. März:** Bootsfahrt über den Nahuel Huapi See wie die ersten Siedler vor über 100 Jahre und Busfahrt über den Pérez Rosales Pass zurück nach Chile. Kurze Wanderung zur «Cascada de la Novia» durch den Valdivianischen Regenwald, Kataranfahrt auf dem Allerheiligensee, Besuch der Wasserfälle Saltos de Petrohue. Fahrt über die Uferstrasse des Llanquihue Sees nach Puerto Varas.
- 13. März:** Exkursion zum Städtchen Frutillar mit blumengeschmückten Häusern und Höfen aus der Kolonialzeit und dem Freilichtmuseum zur frühen Besiedlungsperiode. Besuch auf dem Landgut «Los Guindos», dem Familienbesitz der Schweizer Auswandererfamilie Weisser.
- 14. März:** Flug nach Santiago und Abendessen im Schweizer Club.
- 15./16. März:** Flug mit Swiss nach Zürich via Sao Paulo. Landung in Zürich und individuelle Heimreise oder Teilnahme an einem Verlängerungsprogramm (Badeferien in Salvador da Bahia, Brasilien, Patagonien, der spektakuläre Süden Chiles oder Rapa Nui – mysteriöse Osterinseln)

**Anmeldung**  
Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist (mindestens 25 Personen), empfehlen wir Ihnen, sich sofort mit dem beiliegenden Talon anzumelden. Ihre Anmeldung wird nach Datum des Eintreffens berücksichtigt. Anmeldeschluss ist am 31.10.2008.

**Reiseorganisation**  
Die Organisation und Durchführung dieser Reise wurde der Firma Travelhouse AG, Neumühlequai 6, 8023 Zürich, übertragen. Es gelten deren allgemeine Reisebedingungen, die Ihnen nach erfolgter Anmeldung zusammen mit der Reisebestätigung zugestellt werden

**Auskünfte**  
Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Ruth Anconelli, Travelhouse AG, Zürich, Telefon 044 224 20 20.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten, Stand August 2008

### Rundreise gemäss Reiseprogramm, Preise pro Person

Im Doppelzimmer	Fr. 5790.–
Zuschlag Einzelzimmer	Fr. 980.–
Reisebüro-Buchungspauschale	Fr. 40.–
Travelhouse Versicherungspaket	Fr. 85.–

Aufgrund der Ihnen sicher bekannten Ölpreisschwankungen können wir Ihnen den Zuschlag für Flughafentaxen und Treibstoff erst kurz vor Ausstellung Ihrer Tickets mitteilen.

### Definitive Anmeldung: Reise nach Chile und Argentinien mit dem Reiseclub der Schweizer Trachtenleute 2.3. – 16.3.2009

Ich wünsche Unterkunft im  Doppelzimmer  Einzelzimmer

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Tel. tagsüber: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  Ich wünsche keine Annulations- und Rückreiseversicherung

Ich interessiere mich für folgende Verlängerungsprogramme, bitte kontaktieren Sie mich:  Badeferien Brasilien  Patagonien  Osterinsel

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an: Schweizerische Trachtenvereinigung, Reiseclub, Rosswiesstrasse 29, 8608 Bubikon

## Kommission für Kinder- und Jugendarbeit Schweizerische Trachtenvereinigung



### Kurs für LeiterInnen von Kinder- und Jugendgruppen

«Ohne Musik kein Tanz!»

**Orte und Daten:** 1 ganzer Samstag, 5 Wiederholungen in verschiedenen Regionen (siehe Anmeldung)

**Kursbeginn:** 09.00 Uhr, Kursende 16.45 Uhr

**Leitung:** Gabriela Moser (GM), Tony Lehmann (TL), KOKJ und LeiterInnen aus den Regionen

**Ziele:** – Tanzmusik auch für Musik-Laien zugänglich und verständlich machen – Verständnis und Verständigung zwischen MusikantInnen und TänzerInnen fördern – Qualität der Probenarbeit und der Darbietungen verbessern

**Inhalt:** – Kleine Volksmusikkunde: Rhythmus, Herkunft, Stilmerkmale – Wie ist ein Musikstück / ein Tanz aufgebaut? Warum? – Übereinstimmung von Musik und Tanz – Das ABC der Musikanten: Noten, Rhythmen, Tonarten, Begleitung – Kleine Instrumentenkunde: Was kann welches Instrument spielen? – Kommunikation und Zusammenarbeit mit Musikanten

**Form:** Musikbeispiele (Tonträger), Quiz, praktische Tanz-Übungen, Frontal-Unterricht, Erklärungen anhand von Beispielen (Leinwand), Workshop mit Live-Musikanten, Austausch-Runde

**Teilnehmer:** LeiterInnen von Kinder- und Jugendgruppen, Tanz-MusikantInnen, ChoreografInnen ... mindestens 15, höchstens 30 pro Tag

**Voraussetzungen:** Wille, Neues zu lernen und bestehendes Wissen zu überprüfen, keine besonderen Musikkenntnisse nötig, etwas Erfahrung in Gruppenleitung von Vorteil

**Kurskosten:** 50.– Fr, darin inbegriffen ist eine ausführliche Dokumentation. Mittagessen zu Lasten der Teilnehmer.

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2008

**Auskunft:** (deutsch) Gabriela Moser, 033 971 29 85

### Cours pour animatrices et animateurs de groupes d'enfants et de jeunes

«Pas de danse sans musique!»

**Lieux et dates:** 1 samedi entier, 5 reprises dans diverses régions (voir inscription)

**Début du cours:** 9h, fin à 16h45

**Direction:** Gabriela Moser (GM), Tony Lehmann (TL), KOKJ et animatrices des régions

**Objectifs:** – initier et faire découvrir la musique et la danse aux «non-musiciens» – accroître les relations entre musiciens(nes) et danseurs(ses) – améliorer la qualité des répétitions et représentations

**Contenu:** – initiation à la musique traditionnelle: rythme, origine, caractéristiques de style – comment un morceau de musique ou une pièce de danse se composent-ils? pourquoi? – correspondances entre musique et danse – l'ABC des musiciens: partitions, rythmes, tonalités, accompagnement – initiation aux instruments: quand intervient quel instrument? – communication et travail en groupe avec les musiciens

**Forme:** exemples musicaux (enregistrements), quiz, exercices pratiques de danse, enseignement frontal, explications à partir d'exemples (écrans), workshop avec musiciens live, échanges

**Participants:** animateurs(trices) de groupes d'enfants et de jeunes, musiciens(nes) et danseurs(seuses), chorégraphes ... minimum 15, maximum 30 par jour

**Conditions:** volonté d'apprendre quelque-chose de nouveau et de réviser le savoir acquis, pas de connaissances musicales exigées, expérience d'animation de groupe souhaitée

**Frais:** 50.– Fr, incluant une documentation détaillée, déjeuner à la charge des participant(e)s

**Délai d'inscription:** 31 octobre 2008

**Renseignements:** (français) Tony Lehmann 026 495 31 13

Orte und Daten | Lieux et dates :  10. Januar 09 / Region Spiez (d,GM)  24. Januar 09 / Region Solothurn (d,TL)  14. Februar 09 / Region Zug

7 mars 09 / Région Lausanne (f,TL)  9. Mai 09 / Region Sargans (d,GM)

Name, Adresse | Nom, adresse:

Telefon, E-Mail | Téléphone, Mail

Datum, Unterschrift | Date, signature:

Ja, ich nehme die Bestätigung und weitere Infos gerne per E-Mail entgegen. | Merci de me faire parvenir la confirmation et les autres infos par mail.  
Einsenden an / envoyer à: Schweiz.Trachtenvereinigung, Rosswiesstr. 29, Postfach, 8608 Bubikon

### 2. Schweizerisches Jugend-Erlebnis-Weekend

Im nächsten Frühjahr ist es wieder soweit: das 2. Schweizerische Jugend-Erlebnis-Weekend geht über die Bühne! Hast du Lust mit Gleichgesinnten zu tanzen, singen, musizieren, Theater zu spielen oder zu werken? Bist du zwischen 12 und 18 Jahren alt? Dann komm am 28. / 29. März 2009 nach Meiringen! Egal ob du Mitglied einer Trachtengruppe bist, in einem Jugendchor mitwirkst, gerne Volksmusik machst, diese Aktivitäten zur Zeit nicht ausübst oder «nur» Kollegen hast, die solche Hobbies pflegen. Die KOKJ sowie die LeiterInnen heissen dich herzlich willkommen!  
Du kannst an zwei Workshops nach Wahl teilnehmen. Hier ein Überblick über das Angebot, welches von erfahrenen LeiterInnen zweisprachig (Deutsch und Französisch) geführt wird:

**Singen: Erlerne «pfffige und coole» Volks- und Mundartlieder (kein Jodel)!**

**Musizieren: Spiel in einer Kleinformation Volksmusik und Tänze (Melodie- und Begleitinstrumente)!**

**Volkstanzen: Studiere Volkstänze ein und erlerne und vertiefe dabei Tanzschritte und -fassungen!**

**Theater: Spiel in einer kurzen Szene mit!**

**Werken: Bau deinen eigenen Drachen!**

Natürlich bleibt genügend Zeit, sich auch ausserhalb der Kursgruppe kennen zu lernen und Freundschaften zu pflegen, etwa beim gemeinsamen Essen, Tanzen und Singen und natürlich beim grossen Abendprogramm.

Alle weiteren Informationen sowie den Anmeldetalon zu diesem Wochenende findest du ab sofort auf [www.kokj.ch](http://www.kokj.ch). Du kannst die Unterlagen auch hier bestellen:  
Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstr. 29, Postfach, 8608 Bubikon.



### 2 week-end suisse de la jeunesse

Au printemps prochain on y est déjà: le 2ème week-end suisse de la jeunesse entre en scène! As-tu envie de danser, de chanter, de faire de la musique, de jouer du théâtre ou de bricoler avec d'autres jeunes? Tu as entre 12 et 18 ans? Alors rejoins-nous les 28 et 29 mars 2009 à Meiringen! Peu importe que tu sois membre d'un groupe de costume, que tu chantes dans un chœur de jeunes, que tu joues de la musique traditionnelle, que tu ne pratiques pas ce genre d'activités en ce moment ou que tu aies «seulement» des collègues qui ont de tels hobbies, le CEJ et tous ses animatrices et animateurs te souhaitent la bienvenue!  
Tu peux participer à deux ateliers de ton choix. Voici un aperçu du programme en français et en allemand que te propose une équipe animatrice expérimentée.

**Chant: apprend des chants traditionnels en dialecte «osés et cool» (pas de Jodel)!**

**Musique: joue de la musique traditionnelle et danse avec un petit groupe (mélodie et instruments d'accompagnement)!**

**Danse populaire: entraîne-toi à la danse traditionnelle, perfectionne-toi en apprenant des pas et des variantes!**

**Théâtre: joue avec un groupe dans une petite saynète!**

**Bricolage: construis ton propre cerf-volant!**

Il reste bien sûr encore du temps pour faire connaissance et se faire des amis en dehors des ateliers comme par exemple lors des repas en commun, des moments réservés à la danse et au chant et naturellement lors de la soirée.  
Tu trouves dès maintenant de plus amples informations et un talon d'inscription sur le site Internet [www.kokj.ch](http://www.kokj.ch). Tu peux aussi commander les formulaires auprès de la Fédération nationale du costume suisse, Rosswiesstr. 29, Postfach, 8608 Bubikon.





## Teilnehmerrekord auf dem Ballenberg

Die Kantone Graubünden und Tessin waren am diesjährigen Trachtentag vom 1. Juni im Freilichtmuseum Ballenberg zu Gast. Rund 500 Trachtenleute – so viele wie noch nie bei die-

sem Anlass – fanden sich auf den verschiedenen Festplätzen des Freilichtmuseums ein und erfreuten die 2700 Besucherinnen und Besucher mit ihren Tänzen und farbenfrohen Trachten.



## Führungswechsel bei der St. Gallischen Trachtenvereinigung

Hansjakob Tobler aus Thal trat nach 14 Jahren als Kantonal-Obmann zurück. Für seine insgesamt 29 Jahre Tätigkeit im Kantonal-Vorstand wurde der scheidende Obmann zum Ehrenpräsi-

denten ernannt. Zum neuen Obmann wurde Hans Schär gewählt, er ist seit 2004 Präsident der Trachtenvereinigung Rapperswil aus Rapperswil-Jona.



Photo: Risch Ragetti-Meier

## Auffahrtstanz in Pany

Eine mutige Präsidentin Menga Pleisch wagte den Entscheid, das Auffahrtstanztreffen in Pany trotz winterlichem Morgen im Freien anzusagen. Bald erstrahlte die Landschaft im sonnigen Glanz. Nach der Einstimmung durch die Musikgesellschaft Pany führte die Tanzleiterin Maria Brosi

eine einfache Polonaise an. Zur Musik von Johann Bucheli sowie Christine und Andreas Hartmann wurde fleissig getanzt. Über 100 Tanzgäste aus der ganzen Schweiz (St. Antönien bis Basel) mussten nur allzu bald wieder den Heimweg antreten.

Maria Brosi



## Trachtenchorfest in Willisau

Der Verein «Trachtelüüt Willisau» führt am 15. November 2008 das 3. Kantonale Trachtenchorfest durch. Seit längerer Zeit wird mit viel Elan in Willisau gearbeitet und vorbereitet (auf dem Bild das OK). Über 20 Chöre aus dem Kanton Luzern und der Innerschweiz haben sich bereits angemeldet. Das am Mittag begin-

nende Chorfest wird in zwei Lokalen durchgeführt. Für den Abend sind ein festliches Bankett und das Amtstrachtenfest geplant. Aus dem ganzen Amt Willisau treffen sich Trachtenleute zum gemeinsamen Tanzen und Singen. Informationen gibts unter [www.trachte-willisau.ch](http://www.trachte-willisau.ch).  
Monika Huber, OK-Präsidentin

## Tag der Tracht auf dem Thunersee



Am Tag der Tracht trafen sich über 60 Trachtenleute, einige aus dem Kanton Graubünden, zur Schifffahrt auf dem Thunersee. Trotz schlechtem Wetter genossen wir zusammen den Tag mit Essen, Singen und Tanzen. Zur fröhlichen Stimmung

hat besonders Peter Fuhri-mann mit seinen Witzen und der Musik beigetragen. Nochmals herzlichen Dank für deinen Einsatz, so gemütlich und unterhaltsam war es bisher noch nie. Wir freuen uns alle auf das Wiedersehen am 6. Juni 2009.



## Oberländer Trachtenleute tanzen in Mürren

Die Trachtengruppe Mürren organisierte den traditionellen Tanzsonntag der Berner Oberländer auf 1645 m ü.M.. Aus allen Tälern vom Saanenland bis ins Oberhasli reisten 120 Trachtenleute zum sommerlichen Tanzsonntag im Alpiner Sportzentrum Mürren an. Für das Tanzen in der Gemeinschaft hatten die Oberländer Tanzleiterinnen Theres Rösti und Elisabeth Zürcher (TG Kandersteg) 24 Tänze vorbereitet. Bald lockte die lüpfige Musik der Kapelle Michel-Brawand aus Grindelwald die Trachtenleute von den Tischen weg auf die Tanzfläche. Nach der

Polonaise und drei altbekannten Volkstänzen erwiesen die Tänzer/innen der Region die Ehre mit den Tänzen «Schilthorn» und «Eigernordwand». Nach jeweils drei Tanzblöcken stellten sich die Sänger/innen zusammen und erfreuten die Zuhörer unter der Leitung der stellvertretenden Dirigentin Denise Huybrechts mit beliebten Liedern (siehe Bild). Unermüdlich wurde bis gegen 17 Uhr getanzt. Mit dem Schlusstanz «Dr Bärnermutz» verabschiedeten sich die Trachtenleute; das nächste Treffen findet 2009 in Steffisburg statt.  
Vreni Agostini, Kandersteg



## Tag der Tracht auch im Kirchenchor

Die Sängerinnen und Sänger des Cäcilienvereins Küsnacht treffen sich jeweils am Freitagabend zur Probe. Da in diesem Jahr der 6. Juni gerade auf einen Freitag fiel, kamen einige Mitglieder in der Tracht in den Singsaal. Sofort entwickelten sich interessante Diskussionen rund ums Trachtenwesen. Zum Schluss der Probe wurde den Anwesenden von

den «Trachtgrüppeler» und dem Dirigenten Conrad Demarmels am Klavier das «Chüssnachter-Lied» vorge-tragen. Im gleichen Zuge konnte natürlich auch noch auf das Eidg. Trachtenfest hingewiesen werden, welches genau in zwei Jahren vom 4.–6. Juni 2010 in Schwyz stattfinden wird.

Klaus Hess, Küsnacht



## Trachtenvereinigung Olten und Umgebung

Seit Bestehen des «Tag der Tracht» ist die Trachtengruppe Olten immer aktiv. Dieser Anlass ermöglicht uns, die Tracht anzuziehen und in der Stadt präsent zu sein. An Werktagen verkaufen wir Selbstgebackenes. Der Erlös ging bis anhin an verschiedene Institutionen wie: Buechhof Lostorf, Schweizer Berghilfe, Stiftung Lotti Latrous. In diesem Jahr geht ein Teil an eine Beratungsstelle

für Frauen in Not aus dem Kanton Solothurn und ein Teil fliesst in die Vereinskasse. Fällt der 6. Juni auf einen Sonntag, gehen wir in die Kirche und organisieren anschliessend Kaffee mit Zopf und Brot. Unsere Mitglieder freuen sich jedes Jahr auf diesen Tag, denn es gibt Gelegenheit, sich mit der Bevölkerung zu unterhalten und wir stellen fest, dass das Interesse jeweils gross ist.

## Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung vom 14. Juni 2008 in Herisau, 14.00 Uhr, Grosses Festzelt

### Begrüssung

Rolf Lenz begrüsst die versammelten Trachtenleute aus allen Kantonen im Namen der Ausserrhoder Trachtenvereinigung herzlich zur 82. Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Herisau. Julie Borter begrüsst die anwesenden Trachtenleute, Ehrenmitglieder, Ehrennadelträger, die Vertreter befreundeter und zielverwandter Organisationen, den Zentralvorstand, die Präsidenten der Schweizerischen Kommissionen, die Mitglieder der Geschäftsleitung, den Geschäftsführer Johannes Schmid-Kunz und die Redaktorin von «Tracht und Brauch» Denise Looser in den vier Landessprachen. Sie begrüsst die Übersetzerin Clarissa John und die Protokollführerin Cornelia Lang. Man ist aufmerksam geworden auf die Volkskultur - «Nutzen wir die Gunst der Stunde!» Mit diesem Gedankenanstoss eröffnet Julie Borter die Delegiertenversammlung 2008.

Herr Regierungsrat Jürg Wernli vom Departement «Inneres und Kultur» des Kantons Appenzell Ausserrhoden begrüsst die Besucher im Festzelt. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden schätzt sich glücklich, dass die Delegiertenversammlung in Herisau abgehalten wird, es ist ihm bewusst, dass im Kanton Appenzell die Tradition eine wichtige Rolle spielt und dass die Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhoden im Verhältnis zur Bevölkerungszahl über einen überdurchschnittlichen Mitgliederbestand verfügt. Total gültige Stimmen: 571

Die Delegiertenversammlung beginnt mit dem Lied «Täär i nöd es bizzeli loschtig sy».

### Genehmigung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde in «TuB» (Tracht und Brauch) 2/08 veröffentlicht und wird ohne Gegenstimme genehmigt.

### 1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2007 in Baar

Das in TuB 3/07 veröffentlichte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 2. Genehmigung des Jahresberichtes

Der in TuB 2/08 veröffentlichte Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und an Johannes Schmid-Kunz verdankt.

### Totenehrung

Im Sommer letzten Jahres musste die Schweizerische Trachtenvereinigung vom Tod dreier verdienter Trachtenleute Kenntnis nehmen.

George Burdet, starb am 7. Juli 2007. George Burdet war leidenschaftlicher Sänger. Er wurde 1987 als zweiter Vertreter der Romandie in den damaligen Ausschuss der STV gewählt und hatte Einsitz in der Volksliedkommission der STV. 1994 wurde ihm in Saas-Fee die Ehrenmitgliedschaft der STV verliehen.

Am 25. Juli 2007 erreichte die STV die Nachricht vom plötzlichen Tod des Präsidenten der Volksliedkommission Kurt Lüthi. An der Zentralvorstandssitzung vom 25. November 1995 wurde er als Vertreter des Kantons Bern in die Volksliedkommission gewählt und übernahm auch den Dirigentenstab im Team der Appenberg Singleiter und in den Brauchtumswochen in Fiesch.

Am 22. August 2007 verstarb das Ehrenmitglied Elisabeth Flükiger. Sie war

eine Trachtenfrau mit Leib und Seele und eine unermüdete Botschafterin dieses Kleides. 1982 wurde sie in den damaligen Ausschuss der STV gewählt und betreute die Redaktionskommission. 1994 wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft der STV verliehen.

Am 3. Juni 2008 musste die Schweizerische Trachtenvereinigung vom Tod ihres Ehrenmitgliedes Peter Schwarz erfahren. Er war ein vielseitig begabter Trachtenmann und wirkte 1978 bis 1995 in der Volksliedkommission der STV. Er steuerte die Illustrationen zum Appenberg-Liederbuch bei. 1996 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der STV verliehen.

Im Gedenken an die Verstorbenen erhebt sich die Delegiertenversammlung zur Musik auf dem Hackbrett.

### 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Den Delegierten liegt die Jahresrechnung 2007 in TuB 1/08 vor. Gertrud Neukomm erläutert die publizierte Jahresrechnung 2007. Fritz Brand verliest den Revisionsbericht von Mattig Suter & Partner, Schwyz. Julie Borter empfiehlt die Rechnung 2007 zur Genehmigung. Die Jahresrechnung wird unter Entlastung der verantwortlichen Organe ohne Gegenstimmen genehmigt.

### 4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2009

Der Mitgliederbeitrag wird unverändert ohne Gegenstimme genehmigt.

Einzelpersonen	CHF 13.–
Mehrpersonenhaushalte	erste Person, inkl. 1 TuB CHF 13.–
jede weitere Person	CHF 8.–
(ohne Verbandszeitschrift)	

### 5. Wahlen

2002 wurde Mily Lüttsch in die Geschäftsleitung der STV gewählt. Mily Lüttsch tritt an der heutigen Delegiertenversammlung aus gesundheitlichen Gründen vom Amt der Geschäftsleitung zurück. Rolf Lenz stellt Edith Neff als neue Kandidatin aus der Region Ostschweiz vor. 2002 wurde die seit 1993 aktive Trachtenfrau Edith Neff zur Obfrau der Innerrhoder Trachtenvereinigung gewählt. Edith Neff wird von der Delegiertenversammlung einstimmig in die Geschäftsleitung gewählt.

Die Revisionsfirma Mattig Suter & Partner wird von der Delegiertenversammlung einstimmig für zwei Jahre wieder gewählt.

### 6. Aufnahme neuer Mitglieder

Es wurden keine neuen Anträge gestellt.

### 7. Ehrungen

Es wurden keine Ehrungen beantragt.

### 8. Anträge von Mitgliedern oder Organen

Es sind keine Anträge eingegangen.

### 9. Bestimmung zielverwandter Organisationen

Es sind keine Anträge eingegangen.

### 10. Veranstaltungen der Schweizerischen Trachtenvereinigung Delegiertenversammlung 2009

Die Delegiertenversammlung 2009 findet am 13./14. Juni 2009 in Winththur statt. Die Informationen werden im TuB 09/1 veröffentlicht.

### Jugendweekend 2009

Das Jugendweekend wird am 28./29. März 2009 in Meiringen stattfinden.

### Fiesch 2009

Die Brauchtumswoche Fiesch, wird am vom 25. September – 3. Oktober 2009 zum 6. Mal durchgeführt. Die Anmeldeformalitäten werden im TuB 09/1 und auf der entsprechenden Internetseite veröffentlicht.

### Eidgenössisches Trachtenfest 2010

Mit dem Motto «Mitenand im Trachtewand» lädt Maria Waldis im Namen des OK unter der Führung von Bruno Frick zum ETF 2010 vom 4. – 6. Juni 2010 in Schwyz ein. Es werden bis zu 5'000 Teilnehmer und ca. 80'000 Besucher erwartet. Informationen auf der Homepage [www.trachtenfest2010.ch](http://www.trachtenfest2010.ch)

### 11. Verschiedenes

Das Projekt Trachtenkalender wurde mangels Bestellungen leider eingestellt. Roland Meyer stellt das neue Seminarangebot der STV vor. Informationen im TuB 08/1 [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)

### Trachtenausstellung Ballenberg

Seit der Schliessung des Kornhauses Burgdorf sind die Trachten der Trachtenausstellung der STV im Archiv des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern eingelagert. Im letzten Winter wurden die Trachten im Castelgrande in Bellinzona ausgestellt. Die Trachtenvereinigung schätzt sich glücklich, dass sich im Chalet Schafroth im Freilichtmuseum Ballenberg eine definitive Lösung abzeichnet. Die Eröffnung der Trachtenausstellung ist auf das Jahr 2010 geplant.

Julie Borter dankt allen Delegierten und den Mitgliedern aus den Trachtengruppen, dass sie nach Herisau gereist sind. Die Präsidentin bedankt sich bei Rolf Lenz für die Arbeit und die Vorbereitungen.

Ein grosser Dank der Präsidentin geht auch an alle Mitglieder der Kommissionen, den Zentralvorstand und die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Mitglieder erwidern diesen Dank mit einem lang anhaltenden Applaus. Weiter bedankt sie sich bei Clarissa John für ihren treuen Einsatz und lädt zu einem Apéro im Freien ein.

Die Delegiertenversammlung schliesst mit dem Lied «Le ranz des vaches». Ende der Delegiertenversammlung: 16.20 Uhr

Protokollführung: sig. Cornelia Lang  
AAA-Agentur, Bubikon



«Mily Lüttsch wird in Herisau mit grossem Applaus un unzähligen Blumen aus der Geschäftsleitung verabschiedet.» Mily Lüttsch est remerciée par de nombreux fleurs et applaudissements à l'occasion de son retrait du comité-directeur.

## Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses du 14 juin 2008 à Herisau, 14.00 h, grande cantine des fêtes

### Salutations

Rolf Lenz salue au nom de la Fédération des costumes d'Appenzell Rhodes extérieures, les ami(e)s du costume de tous les cantons à la 82ème assemblée des délégués de la FNCS à Herisau.

Julie Borter salue dans les quatre langues nationales, les ami(e)s du costume présents à cette assemblée, membres d'honneur, détenteurs de l'insigne de reconnaissance, représentant(e)s des organisations amies et apparentées, comité central et président(e)s des commissions suisses, les membres du comité-directeur, l'administrateur Johannes Schmid-Kunz ainsi que la rédactrice de «costumes&coutumes» Denise Looser. Elle salue également la traductrice Clarissa John ainsi que la secrétaire Cornelia Lang.

La culture populaire bénéficie de plus en plus d'attention. «Saisissons la balle au bond!» C'est par ces paroles que la Présidente de la FNCS ouvre l'assemblée des délégués 2008. Monsieur Jürg Wernli du Département de «l'intérieur et de la culture» souhaite la cordiale bienvenue au nom du Conseil d'Etat du canton d'Appenzell Rhodes extérieures aux membres présents à cette assemblée. Le canton d'Appenzell Rhodes extérieures s'estime heureux d'accueillir l'assemblée des délégués à Herisau.

La tradition joue un rôle important dans le canton d'Appenzell Rhodes extérieures qui est d'ailleurs profondément ancrée au sein d'une grande partie de la population et c'est certainement la raison pour laquelle la Fédération du costume d'Appenzell Rhodes extérieures compte un nombre de membres supérieur à la moyenne par rapport au nombre d'habitants.

Total des suffrages valables: 571  
L'assemblée entonne le chant de la

Suisse orientale «Täär i nöd es bizzeli loschtig sy».

### Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour a été publié dans «C&C» (costumes et coutumes) 2/08 et il est accepté à l'unanimité.

### 1. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 23 juin 2007 à Baar

Le procès-verbal publié dans «C&C» 3/07 est accepté à l'unanimité.

### 2. Approbation du rapport annuel

Le rapport annuel paru dans «C&C» 2/08 est adopté à l'unanimité avec remerciements à son auteur Johannes Schmid-Kunz.

### Hommage aux disparus

La Fédération nationale des costumes a du prendre congé l'été dernier de trois ami(e)s du costume émérites.

George Burdet est décédé le 7 juillet 2007. Le chant fut sa grande passion. Lors de l'assemblée des délégués du 9 mai 1987, il fut élu deuxième représentant de la Romandie au sein du comité-directeur de la FNCS et siègea à la commission de chant populaire de la FNCS. En 1994, lors de l'assemblée des délégués à Saas-Fee, Georges Burdet fut élu membre d'honneur en reconnaissance de son infatigable dévouement envers la FNCS.

Le 25 juillet 2007, la nouvelle du décès subit du Président de la commission de chant populaire Kurt Lüthi parvenait à la FNCS. Il fut élu au sein de la commission de chant populaire en tant que représentant de la région de Berne lors de la séance du comité central du 25 novembre 1995 et il a prêté également la baguette au sein de l'équipe des moniteurs de chant sur l'Appenberg et lors

des semaines de coutumes de Fiesch. Elisabeth Flükiger, membre d'honneur de notre Fédération, est décédée le 22 août 2007. Elle fut dévouée corps et âme à la cause du costume et une ambassadrice infatigable de cet appareil et de sa culture. En 1982, Elisabeth Flükiger fut élue comité-directeur de la FNCS et s'occupa de la commission de rédaction. Le titre de membre d'honneur lui fut décerné en 1994.

Le 3 juin 2008 l'annonce du décès de notre membre d'honneur Peter Schwarz est parvenue à la Fédération nationale des costumes suisses. Peter Schwarz a mis ses nombreux talents à disposition de la FNCS et a œuvré en 1978 jusqu'en 1995 au sein de la commission de chant populaire de la FNCS. Il illustre le livre de chant sur l'Appenberg par des esquisses personnelles. Peter Schwarz a été élu membre d'honneur de la FNCS en 1996.

L'assemblée se lève et accompagnée de musique jouée sur l'hackbrett, elle observe une minute de silence en souvenir des chers disparus.

### 3. Approbation des comptes 2007

Les comptes publiés dans la revue «C&C» 08/1 sont présentés par Gertrud Neukomm. Fritz Brand donne lecture du rapport de révision de la fiduciaire «Mattig Suter & Partner», Schwyz. Julie Borter recommande l'approbation des comptes 2007.

Les comptes 2007 sont acceptés à l'unanimité et décharge est donnée aux organes responsables.

### 4. Détermination de la cotisation de membre pour 2009

La cotisation annuelle inchangée est approuvée à l'unanimité. Personne seule CHF 13.– Ménage à plusieurs personnes



Le canton de Zürich nous convie à l'assemblée des délégués 2009 à Winththur. «Der Kanton Zürich lädt nach Winththur zur Delegiertenversammlung 2009 ein»



«Regierungsrat Jürg Wernli begrüsst die angereisten Delegierten aus der ganzen Schweiz herzlich in Herisau. Le Conseiller d'Etat Jürg Wernli salue cordialement les délégués qui se sont déplacés de toute la Suisse à Herisau.»

CHF 13.– première personne,  
y compris la revue «C&C»  
CHF 8.– chaque autre personne  
(sans revue de la Fédération)

**5. Elections**

Mily Lüttschg du pays de Glaris a été élu au comité directeur de la FNCS. Mily Lüttschg a décidé de se retirer du comité-directeur à l'occasion de cette assemblée à cause des problèmes de santé. Rolf Lenz propose l'élection d'Edith Neff en tant que représentante de la Suisse orientale. Edith Neff, qui est membre actif du groupe de danse folklorique d'Appenzell depuis 1993, a été élue Présidente de la Fédération du costume du canton d'Appenzell Rhodes intérieures en 2002. Edith Neff est élue à l'unanimité au comité-directeur par l'assemblée des délégués.

**jeunes 2009**

Le week-end suisse pour les jeunes aura lieu à Meiringen les 28 et 29 mars 2009.

**Fiesch 2009**

La semaine des coutumes de Fiesch aura lieu pour la 6ème fois à Fiesch du 25 septembre au 3 octobre 2009. Les formulaires d'inscription paraîtront dans le no 09/1 de «C&C» et sur le site Internet correspondant.

**Fête fédérale des costumes suisses 2010**

Sur le thème de «ensemble en costume» Maria Waldis nous convie au nom du comité d'organisation sous la conduite de Bruno Frick à la Fête fédérale des costumes suisses du 4 au 6 juin 2010 à Schwyz. Près de 5000



**La Vice-Présidente Gertrud Neukomm remercie la Présidente Julie Borter pour son engagement considérable lors de l'année précédente.** «Die Vizepräsidentin Gertrud Neukomm dankt der Präsidentin Julie Borter für ihren gewaltigen Einsatz im vergangenen Jahr»

L'organe de contrôle «Mattig Suter & Partner» est réélu à l'unanimité pour deux ans par l'assemblée des délégués.

**6. Acceptation de nouveaux membres**  
Aucune demande n'est adressée.

**7. Honneurs**  
Aucune demande n'est adressée.

**8. Propositions/suggestions des membres et organes**  
Aucune demande n'est adressée par les membres et organes.

**9. Détermination des organisations amies et apparentées**  
Aucune demande n'est adressée.

**10. Manifestations de la Fédération nationale des costumes suisses**  
**Assemblée des délégués 2009**  
L'assemblée des délégués 2009 aura lieu à Winterthur les 13 et 14 juin 2009. Les informations détaillées paraîtront dans la revue «C&C» 09/1.  
**Week-end suisse pour les**

participant(e)s et environ 80000 visiteurs sont attendus. Informations sur le site [www.trachtenfest2010.ch](http://www.trachtenfest2010.ch)

**11. Divers**

Les commandes du calendrier des costumes ont diminué d'année en année et le comité directeur a de ce fait décidé de stopper ce projet. Roland Meyer présente les deux offres de séminaire de la FNCS. Informations dans «C&C» 08/1 et sur le site Internet de la FNCS [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)

**Exposition de costumes à Ballenberg**

Depuis la fermeture des portes de la Grenette de Berthoud, les costumes ont été entreposés aux archives du Service archéologique du canton de Berne. L'hiver passé, ces costumes ont été exposés au Castelgrande de Bellinzone. Une décision définitive pour l'exposition des costumes de la FNCS dans le chalet «Schafroth» du musée de l'habitat rural de Ballenberg se profile actuellement à l'horizon. La FNCS s'es-



**«Notre nouveau membre du comité-directeur de la Suisse orientale Edith Neff».** «Unser neues Geschäftsleitungsmitglied aus der Ostschweiz, Edith Neff.

time très heureuse de cette solution. L'ouverture de l'exposition consacrée aux costumes est prévue pour 2010.

Julie Borter remercie les ami(e)s du costume pour leur venue à Herisau. Julie Borter remercie Rolf Lenz et ses collaborateurs bénévoles pour les préparatifs intensifs. Un grand merci est adressé par la Présidente à toutes les commissions, au comité central ainsi qu'aux membres du comité directeur pour leur inlassable travail ainsi qu'à Clarissa John pour la traduction et elle invite tout le monde à l'apéritif en plein air. L'assemblée des délégués s'achève par

l'intonation du «ranz des vaches». Fin de l'assemblée des délégués: 16.20 h

Secrétaire:  
sig. Cornelia Lang  
AAA-Agentur, Bubikon



**Le soliste du chant final s'est déplacé tout exprès de la Romandie pour l'assemblée des délégués – cela en a valu la peine!** «Der Vorsänger für das Schlusslied reiste eigens für die Delegiertenversammlung aus der Romandie an – es hat sich gelohnt!»

**Peter Schwarz 1930 – 2008**

Im Juni 2008 verliess uns unser geschätztes Ehrenmitglied Peter Schwarz. Peter Schwarz wurde 1969 im Kanton Bern zum kantonalen Singleiter gewählt und vertrat seinen Kanton lange in der Schweizerischen Volksliedkommission; so war er massgebend am erfolgreichen Aufbau des Singwochenendes auf dem Appenberg beteiligt. Peter Schwarz war auch ein begnadeter Zeichner. Seine Illustrationen im Appenberg-Liederbuch werden ihn in der Schweizerischen

Trachtenvereinigung immerwährend weiterleben lassen. An der Schweizerischen Delegiertenversammlung 1996 in Baden-Wettingen wurde Peter Schwarz zum Ehrenmitglied der STV ernannt. Die Schweizerische Trachtenvereinigung hat Peter Schwarz viel zu verdanken. Wir trauern um einen Trachtenmann, der mit seinen Talenten die Schweizerische Trachtenvereinigung reich beschenkte und werden ihn nie vermissen.



**Aus der schweizerischen Trachten und Materialkommission**



Die Schweizerische Trachten- und Materialkommission, die kantonalen Trachtenberaterinnen und einige Schnei-

derinnen trafen sich im April bei der Firma Minnotex GmbH in Herzogenbuchsee. Mit Kaffee und selbstgebackenen Guetzi wurden wir herzlich von der Familie Moser empfangen. Herr Hans-Jörg Moser geht sehr auf die Wünsche und Anregungen der Kundschaft ein. Er ist interessiert, möglichst viele Stoffe und Bänder selber zu weben und teilweise auch auszurüsten: Samt-, Moiré-, Reps- und Schürzenbänder, aber auch diverse Schürzen-, Blusen-, Mieder- und Rockstoffe in verschiedenen Materialien (im Bild: eine Fürstenländer Festtagstracht, Mieder aus Seidenbrokat von Minnotex GmbH). Es war sehr interessant, die laufenden Webmaschinen mit den feinen Seidenfäden zu betrachten. Nach dem Mittagessen war noch Zeit, um über verschiedene Anliegen zu diskutieren. Mit einem Rucksack voller Ideen und frischer Motivation kehrten wir heim in unsere Nähstuben.



**Seminarangebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung**

Im April 2008 begann in der Migros Klubschule Rapperswil die neue Reihe der Seminarangebote der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Im ersten Kursteil machte Hedi Meier, Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis, die Kursteilnehmenden mit den Begriffen der Vereinsführung vertraut. Frau Meier vermittelte Fachwissen und Erfahrungswerte, fachliche Erkenntnisse wurden weiterverarbeitet und gemeinsam vertieft. Die Kursleiterin machte deutlich, dass in der guten

Vereinsführung der Umgang mit der rechtlichen Lage des Vereins mit dem feinfühligem und dem korrekten Umgang der Mitglieder einher geht. Beim anschliessenden Beisammensein wurde der rege Erfahrungsaustausch zur interessanten und anregenden Diskussion. Alle konnten Neues erfahren, altes Wissen auffrischen und mitgebrachte Kenntnisse bestätigen lassen – ein guter Start für die nächsten Sitzungsplanungen.

**Es hat noch freie Plätze in den Seminaren in Luzern!**

**Ausschreibung**  
Heft Tracht und Brauch 1/2008 und auf der Internetseite der Schweizerischen Trachtenvereinigung [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)

**Anmeldung und Auskunft**  
Schweizerische Trachtenvereinigung  
Rosswiesstrasse 29, 8608 Bubikon  
[info@trachtenvereinigung.ch](mailto:info@trachtenvereinigung.ch) oder Fax an 055 263 15 61

**Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz, 4. – 6. Juni 2010**

Am 20. Mai 2008 orientierten das Geschäftsleitungsmitglied der STV, Roland Meyer-Imboden und der Regionenvertreter Nordwestschweiz, Bernhard Gloor die Vorstandsmitglieder der Kantonalverbände Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt sowie Solothurn über das Eidgenössische Trachtenfest Schwyz 2010. Unter dem Motto «Mitentand im Trachtegwand» werden 7000 Volkstänzer, Chormitglieder und Jugendliche am Fest erwartet. Höhe-

punkte gibt es viele: die Delegiertenversammlung am Freitag, Tanz- und Singfest sowie Volksfest auf verschiedenen Plätzen am Samstag und Festumzug mit internationaler Beteiligung am Sonntag. Viele Informationen sind bereits jetzt im Internet unter [www.trachtenfest2010.ch](http://www.trachtenfest2010.ch) erhältlich. Wir laden Sie ein, reservieren Sie sich jetzt schon den Termin und kommen Sie ans Eidgenössische Trachtenfest nach Schwyz!

August août

**30./31. Stubete am See,** Festival für Neue Schweizer Volksmusik in der Zürcher Tonhalle und auf dem Bauschänzli (auch zum Tanz). Auskunft: www.stubeteamsee.ch.

September septembre

**6. 70 Jahre Trachtengruppe Naters:** «Feier-Abend» mit den Trachtengruppen Rüscheegg, Vieux Salvan, Saas Fee, dem Jodelclub Aletsch, den Ländlerfründa Naters und vielen anderen im Zentrum Mission in Naters. Auskunft: www.trachten-naters.ch

**7. Zürcher Trachtenvereinigung:** 1. Zürcher Trachtentag: Sing- und Tanzsonntag in Wädenswil. Auskunft: 044 784 44 17 oder hansjoerg.huber@gmx.ch

**7. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodens:** Besuch 1. Zürcher Trachtentag in Wädenswil. www.trachtenvereinigung-ar.ch

**13. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Tagung der Volksliedkommission für kantonale SingleiterInnen oder kantonale Vertretungen – Journée de la commission de chant populaire pour directeur(e)s cantonaux ou représentant(e)s cantonaux. Auskunft: 052 317 18 51 oder bkienast@bluewin.ch – Informations: 032 951 21 57 ou g.queloz@bluewin.ch

**13./14. Innerschweizer Kommission für Kind und Jugend:** 3. Innerschweizer Jugendweekend im Melchtal: Tanzen, Singen, Musizieren.

Auskunft: 041 660 38 92 oder kretzburch@bluewin.ch

**27. Trachtengruppe Menzingen:** Trachtenchränzli in der Schützenmatt, Menzingen, 14.00 und 20.00 Uhr. Auskunft: 041 755 19 63 oder regula.kuenzle@gmx.ch

**27. – 3. Oktober Bernische Trachtenvereinigung:** Sing- und Tanzwoche Kandersteg. Auskunft: 033 675 12 17 (Telefon und Fax).

Oktober octobre

**3./4. Trachtengruppe Sachseln:** Trachtä-Chilbi im Mattlisaal, Sachseln. Auskunft: 041 660 92 59 oder www.obwalden.net/trachten

**4. – 11. Bündner Volkstanzwoche in Klosters.** Auskunft: 081 284 52 55.

**5. Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung:** 9.30 Uhr Gottesdienst mit Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele, Evangelische Kirche Amriswil. Auskunft: 052 741 41 73.

**11. Trachtengruppe Bergdietikon:** Moschtete in Gwinden, Bergdietikon. 11-16 Uhr. Auskunft 056 641 28 02.

**12. Trachtengruppe Buochs:** 9.30 Uhr Trachtenhaus Chilbi in der Pfarrkirche Buochs mit anschliessendem Mageronenessen im Trachtenhaus Buochs. Auskunft: www.trachten-buochs.ch

**17. Innerschweizer Trachtentanzkommission:** Regionaltanzprobe in Küssnacht, SZ, 20.00 Uhr. Auskunft: 079 422 43 71 oder coni78@bluewin.ch

**18. Bündner Trachtenvereinigung:** Jahresversammlung und 12 Stunden-Jubiläums-Stubete mit bekannten Bündner Ländlerformationen und Volkstanz im Forum Ried in Landquart, 14.00 Uhr – 02.00 Uhr. Auskunft: 081 413 19 57.

**18. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodens:** Besuch Jubiläums-Stubete Bündner Trachtenvereinigung in Landquart. Beginn: 20.00 Uhr. Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**18. Trachtengruppe Ennetbürgen:** Heimatabend «Einisch Anders» in der Mehrzweckanlage in Ennetbürgen. Verpflegungsmöglichkeiten ab 18.30 Uhr. Auskunft: 041 620 52 77 oder fambar@bluewin.ch und ab Mitte September www.birger-trachten.ch

**19. Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung:** 9.30 Uhr Gottesdienst mit Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele, Klosterkirche Fischingen. Auskunft: 052 741 41 73.

**25./26. Volkstanzgruppe Eggenwil:** Herbstfest mit Volkstanz, Theater und der Oberbaselbieter Ländlerkapelle in der MZ-Halle in Eggenwil. Samstagabend mit Abendessen, Sonntag mit Mittagessen vorgängig. Beginn Samstag: 20.00 Uhr, Beginn Sonntag 14.00 Uhr. Auskunft: 079 417 90 51 oder vogelmar@greenmail.ch

**26. Trachtengruppe Eiken:** 9.30 – 14.00 Uhr Buurezmorge im Kulturellen Saal in Eiken. Auskunft: 062 871 43 67.

November novembre

**2. Trachtengruppe St.Gallen-Stadt:** Sanggaller Stadt-Stubete mit Volkstänzen, Liedern, Brauchtum, Tombola, Kaffeestube, Spezialprogramm für Kinder und der Kapelle Toggenburger Gruess. Auskunft: 071 277 89 92 oder fam.buechler@swissonline.ch und www.trachten-stgallen.ch

**2. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung:** Tanzsonntag, 9.00 Uhr, Dorfzentrum Einsiedeln, Leitung Erwin Appert, Schwyz. Auskunft: erwin.appert@bluewin.ch oder 041 810 31 71.

**5. Aargauischer Trachtenverband:** Präsidentenzusammenkunft in Effingen. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**8. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodens:** 20.00 Uhr Stubete im Rosshall Urnäsch mit der Originalstreichmusik Edelweiss Herisau. Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**7. Trachtengruppe Bürglen Uri:** 20.00 Uhr, grosser Heimatabend in der Sporthalle Bürglen mit der Trachtengruppe Bürglen, Jodlerklub Fruttklänge Kerns und Tanzmusik mit dem Echo vom Druosbärg. Tombola, Kaffeestube und Festwirtschaft. Auskunft: www.trachtenbuerglen.ch

**15. Volkstanzgruppe Freiburg:** 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend im Restaurant Senslerhof, St. Antoni. Auskunft: 031 755 69 58.

**15. Luzerner Trachtenvereinigung:** Kantonales Trachtenchorfest in Willisau. Auskunft: 079 392 24 22.

**15. Trachtengruppe Hellikon:** 20.00 Uhr Heimatabend mit der Oberbaselbieter Ländlerkapelle in der Turnhalle Hellikon, Fricktal. Auskunft: 061 871 09 34.

**21. Innerschweizer Trachtentanzkommission:** Regionaltanzprobe in Gelfingen, LU, 20.00 Uhr. Organisation: Trachtengruppe Hitzkirch. Auskunft: 079 422 43 71 oder coni78@bluewin.ch

**21./22. Trachtengruppe Lungern:** 20.00 Uhr Heimatabend mit Festwirtschaft in der alten Turnhalle. Auskunft: 079 299 88 67.

**22. Trachtengruppe Tallüt vo Schwyz:** Gäuerlerabig, Rubiswilhalle Ibach, SZ mit Ländlertrio Chuchirascht aus Illgau. Auskunft: 041 811 78 27.

**22. Trachtengruppe Luzerner-Vereinigung beider Basel:** Heimatabe im Stadtcasino Basel, 19 Uhr. Auskunft: twerenbold@vtxmail.ch, 061 821 13 33.

**23. Trachtengruppe Unterberg:** Schwyzer Kantonaler Jasssonntag, Mehrzweckanlage Baumeli Unterberg. Türöffnung: 11 Uhr. Auskunft: 055 414 10 36.

**23. Thurgauer Trachtenvereinigung:** Tanzsonntag Mehrzweckhalle Weitsicht, Märstetten, 10.00 Uhr. Auskunft: 052 376 13 69 oder famlobsiger@yahoo.de

**24. Luzerner Trachtenvereinigung:** Präsidentenkonferenz im Hotel Drei Königen, Entlebuch, 20 Uhr. Auskunft: 041 486 18 37

**30. Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung:** 18.30 Uhr Adventsgottesdienst mit Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele, Evangelische Kirche Basadingen. Auskunft: 052 741 41 73.

**30. Aargauischer Trachtenverband:** Adventssingen in Boswil. Auskunft: 062 893 15 62 oder ruth.zschokke@bluewin.ch

Dezember décembre

**7. Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung:** 19.30 Uhr Gottesdienst mit Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele, Evangelische Kirche Pfyn. Auskunft: 052 741 41 73.

**7. Trachtengruppe Bergdietikon:** Adventskonzert in der ref. Kirche Bergdietikon, 17 Uhr. Auskunft: 044 740 34 70

**9. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung:** 20.00 Uhr, Obleutesitzung, 3. Altmatt, Rothenturm. Auskunft: mariawaldis@bluewin.ch

Januar janvier 2009

**10. Waldlüt vo Einsiedle:** Winterchilbi im Dorfzentrum Einsiedeln, 20 Uhr. Auskunft: s\_lacher@hotmail.com.

**11. Aargauischer Trachtenverband:** Kant. Tanzsonntag in Schinznach-Dorf. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**24./25. Trachtengruppe Schwellbrunn:** 20.00/13.00 Uhr, Unterhaltung, Mehrzweckanlage Schwellbrunn. Auskunft: 079 238 14 90.

Februar février

**6. Innerschweizer Trachtentanzkommission:** Regionaltanzprobe in Bürglen, UR, 20.00 Uhr. Auskunft: 079 422 43 71 oder coni78@bluewin.ch

März mars

**6./7. Trachtengruppe Düdingen:** 19.30 Uhr grosser Unterhaltungsabend im Podium, Düdingen. Auskunft: 079 447 46 65.

**8. Aargauischer Trachtenverband:** Kant. Singsonntag. Auskunft: 062 893 15 62 oder ruth.zschokke@bluewin.ch

**14. Trachtengruppe Schönengrund:** 20.00 Uhr Unterhaltung, Mehrzweckanlage Schönengrund. Auskunft: 071 377 18 92.

**14./15. Aargauischer Trachtenverband:** Aarg. Tanzwochenende in Wildegg. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**22. Kantonalchor der Thurgauer Trachtenvereinigung:** 9.30 Uhr Gottesdienst mit Messe für Chor, Alphörner und Pauke von Franz Schüssele, Evangelische Kirche Kreuzlingen. Auskunft: 052 741 41 73.

Mai mai

**3. Aargauischer Trachtenverband:** Kinder- und Jugendtag in Leutwil. Auskunft: 056 668 10 39 oder fambetschart@hotmail.com

**9. Aargauischer Trachtenverband:** Kant. Delegiertenversammlung in Gansingen. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

**9. Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise:** Frühlingstreffen in der Weiermatthalle Reinach. Auskunft: 061 721 77 17.

**21. Trachtenvereinigung Appenzell-Ausserrhodens:** Jahresversammlung in Schönengrund/AR. Beginn 14.00 Uhr, Auftanz 13.00 Uhr, Mehrzweckanlage. Auskunft: 071 344 34 62 oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

**31. Innerschweizer Trachtentanzkommission:** Regionaltanzprobe in Willisau, LU, 20.00 Uhr. Auskunft: 079 422 43 71 oder coni78@bluewin.ch

Juni juin

**13./14. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Delegiertenversammlung in Winterthur – Assemblée des délégués à Winterthur.

September septembre

**27. – 3. Oktober Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Brauchtumswoche Fiesch – Semaine des coutumes à Fiesch. Auskunft-Infos: www.brauchtumswoche.ch

Juni juin 2010

**4. – 6. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses:** Delegiertenversammlung und Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz – Assemblée des délégués et fête fédérale des costumes suisses à Schwyz.

IMPRESSUM

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes  
Costums ed usits  
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung

81. Jahrgang • Nr. 3 / August 2008

**Redaktion:**  
Denise Looser  
Schulstrasse 10, 8212 Neuhausen a. Rheinfall  
Telefon 052 672 16 73  
E-Mail: denise.looser@trachtenvereinigung.ch

**Übersetzungen:**  
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser • d/i: Erica Monzio Compagnoni • d/r: Lia Rumantscha

**Herausgabe und Abonnementsdienst Edition et service des abonnements:**  
Schweizerische Trachtenvereinigung  
Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon  
Telefon 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61  
E-Mail: info@trachtenvereinigung.ch

**Mitglieder-Adressänderungen Changements d'adresses des membres:**  
Bitte über Mutationsführung der Gruppe  
Prière de passer par le responsable des mutations du groupe

**Herstellung/Layout:**  
Ringier AG, Premedia,  
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

**Inserate/Annonces:**  
Peter Thomann, Zollikofer AG, print & more  
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 29  
E-Mail: p.thomann@tagblattmedien.ch

**Preise:**  
Jahresabonnement Fr. 21.–  
Ausland Fr. 27.–  
Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

**Redaktionsschlüsse**  
(+ Erscheinungsdaten)  
«Tracht und Brauch»

**Derniers délais de rédaction**  
(+ dates de parution)  
«Costumes et coutumes»

4/08: 19.09.08 (24.11.08)

«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

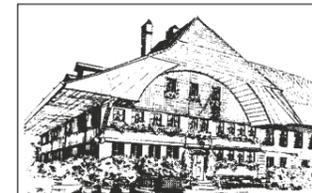
Berntuch-Kleider, Kühermutzen, Burgunderblusen usw. Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und sorgfältige Ausführung.



**Niederhauser**  
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40  
www.niederhauser-mode.ch  
info@niederhauser-mode.ch



**Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald**

Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

**Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut**  
Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27  
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch  
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664.

In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

# Bis 45% Rabatt für Tracht & Brauch-Leser

## Bequemer und leichter Wander- & Trekkingschuh

### Produkt-Info

- Obermaterial: funktioneller Materialmix aus Nylon, Kunst- und Rinderleder
- PU-verstärkte Zehenkappe
- Herausnehmbare und anatomisch geformte Innensohle
- Phylon Zwischensohle für optimale Dämpfung
- Griffige und leicht flexible Cross-Sohle

NORDCAP 71° 10' 21" N  
25° 47' 0" E



420 Gramm  
in Grösse 41

Grössen: 37-46

Diese leichten Wander- und Trekkingschuhe sind wesentlich leichter und bequemer als Bergschuhe. Auch ist die Sohle etwas flexibler.

Die Phylon-Zwischensohle sorgt Schritt für Schritt für einen sanften Auftritt. Die flexible Cross-Sohle lässt Ihren Fuss harmonisch und fliegend abrollen. Die gut ausgeformte Ferse und die mittelhohe Ausführung bieten Ihren Füessen einen optimalen Halt im Schuh.

«NORDCAP Wander- und Trekkingschuhe, hoch»  
Art.-Nr. 65014

Herausnehmbare, anatomisch geformte Innensohle – ideal für die hygienische Belüftung der Schuhe



Gut ausgeformte Ferse und mittelhohe Ausführung

Bitte beim Bestellen Grösse und Art.-Nr. nicht vergessen!

statt Fr. 179,-

Rabatt -45%

LESERPREIS

98,-

Art.-Nr. 65014

### Fleecejacke



### Mit laminiertem Innenfutter

Der Wärmerückhalt wird durch das Futter deutlich erhöht. Der Rückensaum ist hinten verlängert und lässt sich mit einem Kordelzug einfach und schnell enger oder weiter stellen. Zwei grosse Innentaschen und zwei Aussentaschen mit Reissverschluss bieten Ihnen genügend Platz.

«NORDCAP Fleecejacke professional»

rot Art.-Nr. 86114

Grössen: S | M | L | XL | XXL

statt Fr. 169,-

-42%

98,-

### Trekking-Socken



2er Pack

«NORDCAP®-Trekking-Socken»,  
2er Pack Art.-Nr. 38214

Grössen: 35-38 | 39-42 | 43-46

statt Fr. 89,-

-28%

64,-

### Trekking-Stöcke

DACHSTEIN  
OUTDOOR GEAR



Aufgrund der jahrelangen Erfahrung ist DACHSTEIN ein Garant für hochwertige Trekkingstöcke mit innovativer Technik. Selbst bei maximalster Beanspruchung sind die Trekkingstöcke besonders widerstandsfähig. Durch die Verwendung neuester High-Tech-Materialien zählen die Trekkingstöcke von DACHSTEIN zu den leichtesten am gesamten Outdoor-Markt. Bestellen Sie am besten noch heute.



«DACHSTEIN®-Trekking-Stöcke», 1 Paar

Art.-Nr. 63414

statt Fr. 119,-

-42%

69,-

### Die ideale Sport-Sonnenbrille



blau



schwarz

2

Jahre Garantie

- Filter-Kategorie: 3
- 100% UV-Absorption (280 - 380 nm)
- 100% UVB-Schutz

«SLOKKER Sport-Sonnenbrille»

blau Art.-Nr. 63425

schwarz Art.-Nr. 63436

statt Fr. 78,-

-37%

49,-



Ja, ich bestelle:

### Vorzugsbestellschein für Tracht & Brauch-Leser

Anzahl	Grösse	Artikelbeschreibung	Art.-Nr.	Name/Vorname:
		NORDCAP Wander-/Trekkingschuhe à Fr. 98,-	Art.-Nr. 65014	
		NORDCAP Fleecejacke à Fr. 98,-	Art.-Nr. 86115	Strasse, Nr.:
		NORDCAP Trekking-Socken à Fr. 64,-	Art.-Nr. 38214	
		DACHSTEIN Trekkingstöcke à Fr. 69,-	Art.-Nr. 63414	PLZ, Ort:
		slokker Sport-Sonnenbrille, blau, à Fr. 49,-	Art.-Nr. 63425	Tel. Nr.:
		slokker Sport-Sonnenbrille, schwarz, à Fr. 49,-	Art.-Nr. 63436	Unterschrift:
				Datum:

Preise verstehen sich inkl. MWSt, exkl. Versandkosten. Preis- und Modelländerungen vorbehalten.

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:

Aktion für Tracht & Brauch-Leser, c/o PERSONALSHOP, Postfach, 4019 Basel

Bitte bei elektronischer und telefonischer Bestellung unbedingt Code-Nr. angeben →

Code Nr. 8048

Wir sind 24 Stunden persönlich für Sie da: Tel. 0848 80 77 60 oder Fax 0848 80 77 90

www.personalshop.ch

Besuchen Sie die Ladengeschäfte an der Lautengartenstr. 23, 4052 Basel und c/o AVUS, Neuhofweg 51 (Gebäude Möbel Rösch), 4147 Aesch BL

